

Parkettfabrik Greifenhagen

Greifenhagen bei Stettin

liefert in sauberster Ausführung

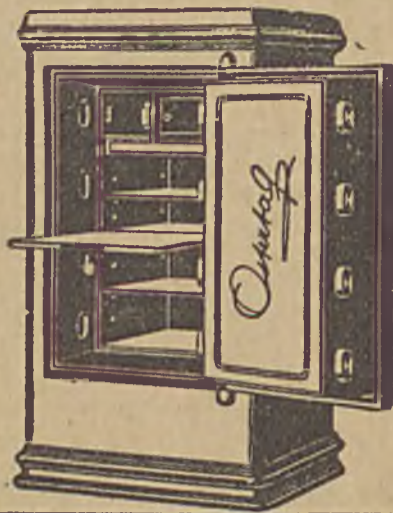
Stabfußboden in Eiche und Buche

Modernste Maschinen Neuzeitliche Trockenanlage

Adresse für Bahnsendungen: Greifenhagen-Hafenbahn,
Anschlußgleis Parkettfabrik

Eigener Hafen an der Oder

Stettiner Geldschrank-Zentrale



Adolf Meyer * Stettin

Elisabethstr. 6, Eing. Bismarckstr.
Fernruf 5598

Ostertag- und Cebra-Geld-,
Akten- und Schreib-
maschinen-Schränke!

Kassetten :: Kopierpressen
Qualitäts-Vorhangschlösser
Einbruchsichere Türverschlüsse
Spezialität: Tacho-Schnellwaagen

Die *Geschäfts-Bibliothek*
ist unvollkommen
ohne
das
„Stettiner“
„Handelsregister“
1926.

Abgeschlossen am 1. Mai 1926

Zu haben im Selbstverlage des Herausgebers
Otto Falk, Stettin, Börse I

Preis 4 R.-M.



Winn Wirtskennzeichen
Dürst für Sinnvollheit!

NORD-OSTSEE

SCHIFFFAHRT- und TRANSPORT-GESELLSCHAFT
MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG

STETTIN, KÖNIGSTOR 11

FERNSPRECHER 8696 :: TEL.-ADR.: „NORDOSTSEE“

BEFRACHTUNG, SPEDITION UND KLARIERUNG
ÜBERNAHME SÄMTL. SEE- UND BINNENTRANSPORTE

Louis Lindenberg, Stettin

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Asphalt-, Dachpappen- u. Teerprodukte-Fabrik

Fernsprecher 7355-57 / Gegründet 1872

Telegr.-Adr.: Dachpappenfabrik Lindenberg

Präp. Dachpappen besandet und unbesandet in allen Stärken.
Sämtliche Teerprodukte wie: Steinkohlenteer, Klebemasse,
Karbolineum, Asphaltkitt usw.

Bei allen Aufträgen bitten wir um „Ostsee-Handel“ Bezug zu nehmen!

RUDOLPH KARSTADT & SÖHN STETTIN

Eigene Fabrikationsbetriebe fast aller Branchen!
 Zentralisierter Gross-Einkauf für 110 Städte und Anschlusshäuser.
 Daher die ausserordentliche Preiswürdigkeit und unsere guten Qualitäten sowie die riesige Auswahl in über 60 musterhaften Spezialabteilungen.

DAS GRÖSSTE KAUFHAUS DER PROVINZ POMMERN

Finnlands Stauerverband

Postadresse: Helsingfors (The Federation of United Finnish Stevedores) Tel.-Adr.: Stevederation

Sämtliche nachstehenden Firmen sind Mitglieder des Centralen Arbeitgeberverbandes in Finnland

(The Central Employers Association)

Björkö-Sund	O. Y. Koiviston Stevedoring Co A. B.	Räfsö	Werner Hacklin
Trångsund	A. B. Trångsund Stevedoring Co Standard Stevedoring Co	Kristinestad	A. B. Kristinestad Stevedoring Ltd. Eskil Carlström Starck & Ehrström
Wiborg	J. W. Paulin	Kaskö	Elis Sylvin & Co A. B. Kaskö Stevedoring Ltd.
Fredrikshamn	Fredrikshamn Stevedoring Co O. Y. The Federations Stevedore Ltd. O. Y. H. Ahlqvist Ltd.	Wasa	A. B. Wasa Stevedoring Co O. Y. A. B. Wasklot Stevedoring Ltd.
Kotka	A. B. J. Bruhn A. B. Federation Stevedoring Ltd.	Nykarleby	Nykarleby Stevedoring Co
Lovisa	A. B. The Federations Stevedore A. B. Gustav Hambergs Succ. Ltd.	Jacobstad	Jakobstad Stevedoring Co. A. B. Federations Stevedoring
Borgå	Borgå Stuveriaktiebolag	Gamlakarleby	Yxpilä Stevedoring Co
Helsingfors	F. O. Åkerman & Son O. Y. Finnish Stevedores A. B. A. B. Stevedoring O. Y.	und Yxpilä	A. B. Gamlakarleby Stevedoring Ltd.
Sörnäs	O. Y. Sörnäs Stevedoring A. B.	Brahestad	O. Y. Brahestad Stevedoring Ltd.
Ekenäs	J. A. Westerlund	Uleåborg	The Federation Stevedoring Co of Uleåborg The Uleåborg Stevedoring Co
Hangö	A. B. Hangö Skeppsstuveriaffär	Haukipudas	The Federation Stevedoring Co of Uleåborg The Uleåborg Stevedoring Co
Abo	A. E. Erikson & Co. A. B. O. Y. Abo Stevedoring Fed. Ltd.	Kemi	O. Y. The New Fed. Stevedoring Ltd. Kemi Stevedoring Co.
Nystad	Nystad Stevedoring	Torneå	The Federation Stevedoring Co
Raumo	O. Y. Raumo Stevedoring Ltd.		

Stettiner Dampfer-Compagnie

Aktiengesellschaft — Stettin, Bollwerk Nr. 21

Fernsprecher 5440 — 5443 — Drahtanschrift: Dampferco

REGELMÄSSIGE VERBINDUNGEN

zwischen **Stettin** und
Königsberg Leningrad*
Danzig-Memel* London
Reval* Stockholm*

* Gelegenheit für Passagiere

von **Danzig, Königsberg** und **Memel**
nach **London**

zwischen **Rotterdam** und
Stockholm
Finnland

Bei allen Aufträgen bitten wir auf „Ostsee-Handel“ Bezug zu nehmen!

Ostsee-Handel

Wirtschaftszeitung für die Ostseeländer

AMTLICHES ORGAN DER INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER ZU STETTIN

Mitteilungen der Reichsnachrichtenstelle für Außenhandel in Stettin

Mitteilungen des Deutsch-Finnländischen Vereins e. V. zu Stettin

Herausgeber P A U L B O L T Z E, Syndikus der Industrie- und Handelskammer zu Stettin.

Hauptschriftleiter und verantwortlich für die Berichte über das Ausland W. v. Bulmerincq, Stettin; verantwortlich für die Berichte über das Inland Dr. E. Bartz, Stettin; für den Anzeigenteil E. Steiger, Stettin.

Bezugspreis vierteljährlich 2 Goldmark. — Anzeigenpreise lt. Tarif.

Verlag: Baltischer Verlag G. m. b. H., Stettin. Druck: Fischer & Schmidt, Stettin. Schriftleitung und Inseraten-Aannahme: Stettin, Börse, Eingang Schuhstraße, Fernsprecher Nr. 8220 bis 8224. Die Zeitschrift erscheint am 1. und 15. jeden Monats. Zahlungen auf das Postscheckkonto des Baltischen Verlages G. m. b. H., Stettin Nr. 10464. Bankverbindung: Wm. Schlutow, Stettin. Geschäftsstelle in Helsingfors: Akademiska Bokhandeln, Alexandersgatan 7. Konto in Helsingfors: Kansallis Osake Pankki, Alexandersgatan 40/42.

Nr. 13

Stettin, 1. Juli 1926

6. Jahrg.

Inhaltsangabe: Der Flugverkehr über die Ostsee. — Wirtschaftsbericht aus Westoberschlesien von Dr. E. Rieger. — Reichsnachrichtenstelle für Außenhandel in Stettin, Bezirk Pommern, Grenzmark. — Kurse. — Wirtschaftliche Nachrichten: Schweden, Norwegen, Dänemark, Lettland, Estland, Litauen, Polen, Rußland. — Mitteilungen der Industrie- und Handelskammer zu Stettin. — Dampferlinien. — Schiffsfrachtenmarkt. — Bücher, Zeitschriften.

Der Flugverkehr über die Ostsee.

Deutschland hat die Führung. — Engste Zusammenarbeit der Deutschen Luft Hansa mit den nordischen Luftreedereien. — Stettin der Wasserflughafen Berlins und Zentralflughafen der Ostsee.

Von unserem zu einem Presseflug nach Stockholm entsandten Dr. B.-Redaktionsmitglied.

Volare necesse est
Vivere non necesse!

Zu allen Zeiten ist der Stand des Verkehrswesens der zuverlässigste Gradmesser der jeweiligen wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung gewesen. So trat im vergangenen Jahrhundert der Fortschritt von Wissenschaft, Technik und Wirtschaft am augenfälligsten in der riesenhaften Entwicklung des Dampfer-, Eisenbahn- und Postverkehrs, der Telegraphie und Telephonie in Erschei-

nung. Es folgte der Siegeslauf des Automobils. Doch wir brauchen nicht in der Vergangenheit verweilen. Stehen wir doch inmitten einer Entwicklung, die alles früher Gewesene bei weitem in den Schatten stellt: Im Zeitalter des Luftverkehrs! Die erste Etappe ist erreicht, angefangen von den ersten Ballonfahrten im Mittelalter und späteren Versuchsflügen bis zum Ueberfliegen der Weltmeere und des Nordpols und der Einrichtung regelmäßiger Fluglinien über alle Erdteile.

Allianz-Konzern

ALLIANZ-KONZERN

Allianz-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Berlin

Allianz Lebensversicherungs-Bank A.-G. in Berlin,	Gesamt-Präm Einn.1925	Kölnische Versicherungsbank Aktien-Gesellsch. in Köln,
Badische Pferdeversicherungs-Anstalt A.-G. in Karlsruhe i. B.,	RM 133 131 392.—	Kraft Vers.-A.-G. des Automobilclubs v. Deutschl. i Berlin,
Brandenburger Spiegelglas-Versichergs.-A.-G. in Berlin,	Kapital und Reserven	Die Pfalz Versicherungs-A.-G. in Neustadt a d Hardt,
Deutscher Phönix Versichergs.-A.-G. i. Frankfurt a M.,	der im Konzern vereinigten	Providentia Frankfurt. Versich.-A.-G. in Frankfurt a. M.,
Globus Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Hamburg,	Gesellschaften insgesamt	Union Allgemeine Deutsche Hagel-Vers.-Ges. in Weimar,
Hermes Kreditversicherungs-Bank Akt.-Gesellsch. in Berlin.	RM 128 000 000.—	Wilhelma Allgemeine Versicherungs A.-G. in Magdeburg.

Versicherungszweige:

Transport · Feuer · Maschinenbruch · Haftpflicht · Unfall · Einbruchdiebstahl · Beraubung · Kredit · Kautions
Schmucksachen in Privatbesitz · Valoren · Reisegepäck · Aufruhr · Auto (Unfall, Haftpflicht, Kasko) · Leben
Aussteuer · Invalidität · Renten · Pension · Glas · Wasserleitungs-Schaden · Hagel · Pferde und Vieh



Großflugboot Dornier Wal im Fluge über die Ostsee
auf der Strecke Stettin—Stockholm.

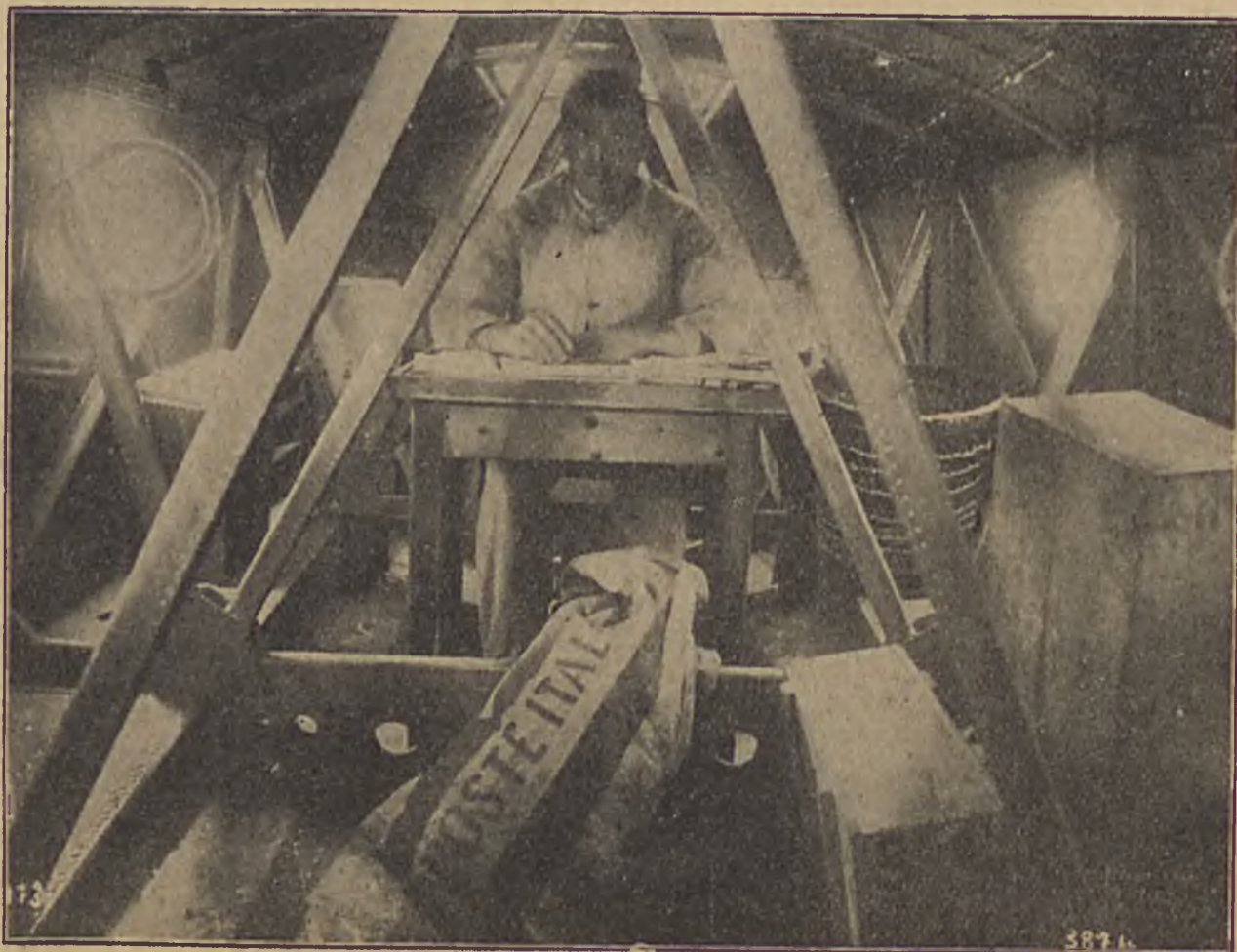
Diese in reißendem Tempo fortschreitende Entwicklung des Flugverkehrs, die uns fast jeden Tag vor neue, gestern vielleicht noch für gänzlich unmöglich gehaltene Rekordleistungen stellt, konnte naturgemäß auch für den Ostseeverkehr nicht ohne tiefgreifenden Einfluß sein. Die ver-

einzelten ersten Probeflüge über die Ostsee waren nach dem Kriege die Vorläufer der ersten regelmäßigen Fluglinien und gegenwärtig ist rund um die Küste und über die Ostsee ein ganzes Netz von Luftverkehrslinien gezogen, das für die Ostseestaaten angesichts ihrer engen wirtschaftlichen Verflechtung in die Weltwirtschaft von entscheidender Bedeutung ist.

Deutschland hat, gestützt auf sein ausgezeichnetes Flugmaterial und seine anerkannten Maßeßen in der Welt einzig dastehenden Flugverkehrsorganisation unbestritten die Führung im nordischen und russischen Flugverkehr, wie im europäischen überhaupt. Die verschiedenen unten angeführten Luftreedereien der Ostseestaaten sind als Tochtergesellschaften der beiden früheren großen nunmehr zur Deutschen Luft Hansa A. G. vereinigten Deutschen Luftverkehrsgesellschaften (Aero-Lloyd und Junkers) gegründet worden und befliegen ihre Strecken mit Junkersmaschinen, meist in Betriebsgemeinschaft mit der Luft Hansa.

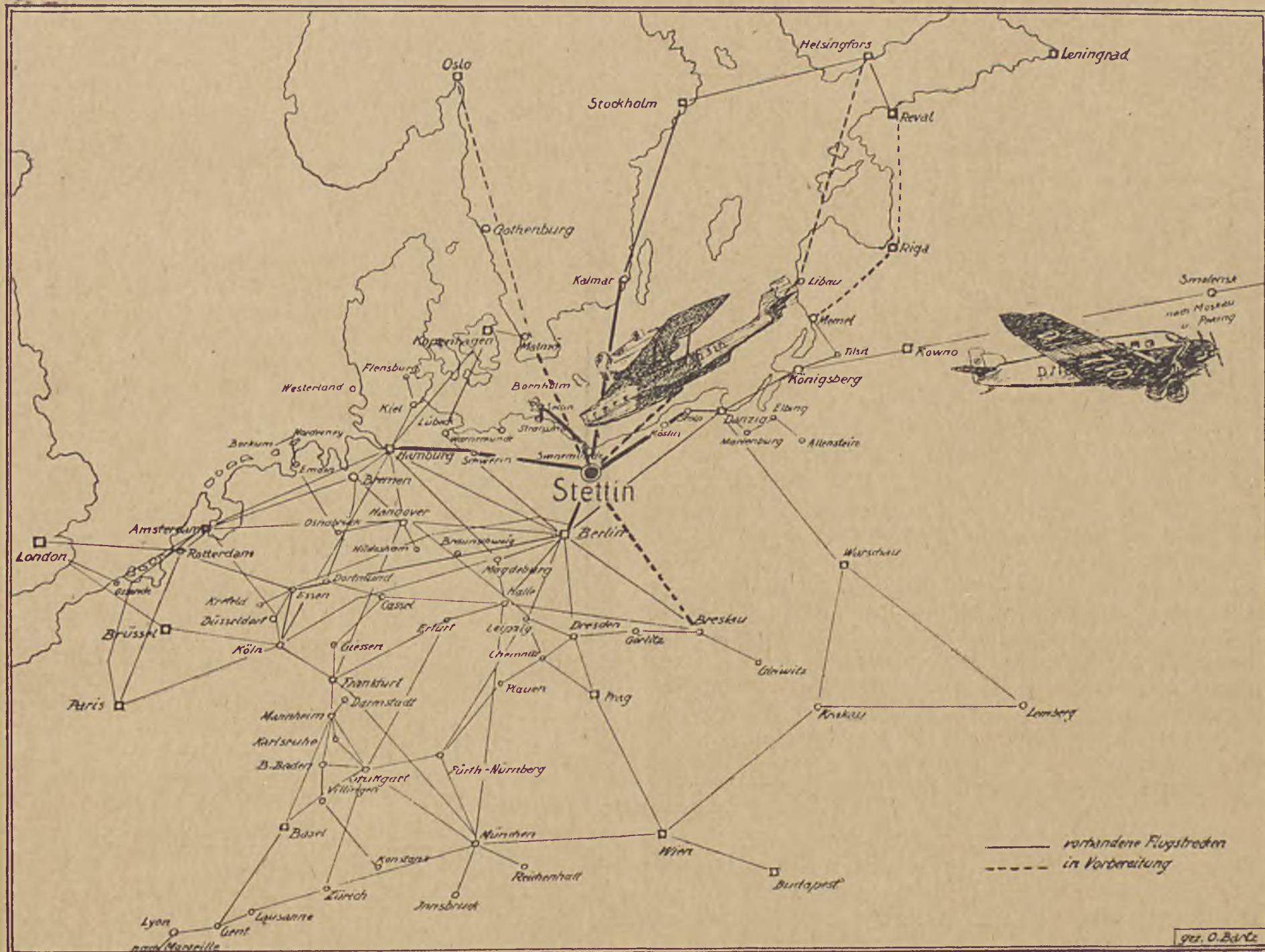
Von Dänemark ist der Flug über die Ostsee nach dem Festlande am frühesten aufgenommen worden. Gegenwärtig bestehen die drei großen Verbindungslinien Malmö—Kopenhagen—Amsterdam (beflogen gemeinsam von der Deutschen Luft Hansa, Berlin, und der A. B. Aerotransport, Stockholm), Kopenhagen—Hamburg—Köln—Paris (Det Danske Luftfart Selskab und Deutsche Luft Hansa) und Malmö—Kopenhagen—Lübeck—Berlin—Dresden (A. B. Aerotransport und D. L. H.).

Schweden wird mit Deutschland, abgesehen von den obengenannten Strecken von Malmö des weiteren durch die Linie Stockholm—Kalmar—Stettin (D. L. H.) verbunden, die einzige gegenwärtig mit Wasserflugzeugen (Typ Dornier Wal Flugboot) beflogene deutsche Luftverkehrslinie, die noch im vergangenen Jahr wegen der Deutschland auferlegten Verkehrsflugbeschränkungen über die freie Stadt Danzig führte,



Dornier Wal

Posträum



Flugverkehrskarte der Ostsee
mit den mitteleuropäischen Anschlußstrecken

nunmehr aber nach der endlich erkämpften Freiheit des Verkehrsflugzeugbaues nach dem für den Flugverkehr am günstigsten gelegenen Flughafen Stettin verlegt werden konnte.

Finnland ist mit Schweden durch die Linie Stockholm—Helsingfors (Aero O. Y., Helsingfors, und A. B. Aerotransport), mit Estland durch die Flugstrecke Helsingfors—Reval (Aeronaut A/S., Reval und Aero O. Y.) verbunden. Auf der im vergangenen Jahre beflogenen Linie Reval—Riga—Memel—Königsberg ist jedoch nach den gegenwärtigen Flugplänen der Verkehr nicht wieder aufgenommen worden, so daß also diese Strecke noch zu einem lückenlosen Rundfluge um den südlichen Teil der Ostsee fehlt.

Träger des russischen Flugverkehrs ist die Deutsch-Russische Luftverkehrsgesellschaft, Berlin, mit der Großverkehrslinie Berlin—Danzig—Königsberg—Kowno—Smolensk—Moskau, deren Verlängerung über Sibirien nach Peking und Tokio nur noch eine Frage der Zeit ist und Deutschland für alle Zeiten die Vorherrschaft im europäischen Flugverkehr mit Ostasien sichert, wie es schon jetzt unbestritten in Bezug auf Rußland der Fall ist.

Die deutsche Ostseeküste weist nun, wie ein Blick auf die obenstehende Flugver-

kehrskarte der Ostsee lehrt, im Vergleich zu den andern Anliegerstaaten bei weitem den stärksten Flugverkehr auf. Entlang der Küste besteht eine fortlaufende Flugverbindung von Flensburg bis Memel über Hamburg, Stettin, Danzig und Königsberg mit bequemen Anschlüssen ins Hinterland. Außerdem wird die deutsche Küste, wie schon oben angeführt, von den drei Fluglinien von Kopenhagen und Stockholm geschnitten.

Unter den deutschen Ostseeflughäfen nimmt Stettin infolge seiner vorzüglichen Verkehrslage mitten im südlichen Ostseebecken mit kurzen und direkten seewärtigen Verbindungen nach allen Ostseestaaten sowie landeinwärts mit seinem ausgedehnten Hinterlande einen bevorzugten Platz ein. Dies erhellt ein Blick auf die Luftverkehrskarte der Ostsee. Man kann ohne Uebertreibung feststellen, daß kein anderer Flugplatz so wie Pommerns Hauptstadt geeignet ist, als Wasserflughafen Berlins der Ausgangspunkt des Großflugverkehrs mit den nordischen Staaten zu werden. Hier trifft sich nämlich die Küstenfluglinie Hamburg—Stettin—Danzig mit der Strecke Berlin—Stettin, und über Stettin werden voraussichtlich in absehbarer Zeit neben der schon jetzt betriebenen Strecke nach Stockholm die großen Verbin-

dungslinien nach den anderen Hauptstädten der nordischen Staaten verlaufen. Auch der Stettiner Bäderflugdienst über Swinemünde und Sellin nach Stralsund ist angesichts des lebhaften Reise- und Bäderdurchgangsverkehrs durch Stettin von großer Bedeutung.

Erfreulicherweise macht man in Pommerns Hauptstadt gegenwärtig die größten Anstrengungen, um den Platz für einen erweiterten Flugverkehr in der nahen Zukunft zweckmäßig auszubauen. Neben dem alten gegenwärtig noch dem Landflugverkehr nach Hamburg, Danzig und Berlin dienenden Flughafen Kreckow erhebt am Südufer des Dammschen Sees ein geradezu ideal kombinierter Land- und Wasserflughafen größten Ausmaßes (Stettiner Flughafen G. m. b. H.), wie er in keinem andern deutschen Küstenplatz zu finden ist und der in der Ausdehnung des Rollfeldes für Landflugzeuge einer der größten Europas ist.

Der Stettiner Flugbetrieb liegt nunmehr in den Händen der Deutschen Luft Hansa, die die Strecke Stettin—Kalmar—Stockholm unmittelbar und die übrigen Linien als Pächterin der Luftverkehr Pommern G. m. b. H. betreibt. Stettin ist außerdem der Sitz der Seeflugbezirksleitung der D. L. Hansa, der sämtliche deutsche Flughäfen an der Küste und das von diesen im Auslande stationierte Personal unterstehen.

Der im Reisebüro der Stettiner Dampfer-Co., Bollwerk, und auf den Flugplätzen erhältliche Flugplan Sommer 1926 der Deutschen Luft Hansa gibt Aufschluß über die vorhandenen Fluglinien, Beförderungsbedingungen und Flugpreise, während in den dort gleichfalls erhältlichen Frachttarifen der D. L. H. die Frachtsätze für Gütersendungen von jedem deutschen Flughafen übersichtlich zusammengestellt sind. Ueber die Luftpostverbindungen geben die Postanstalten alle weiteren Auskünfte.

Der Stettiner Flugverkehr ist also erfreulicherweise in vollem Gange, und Stettin hat dank seiner unvergleichlich günstigen geographischen

Lage die beste Aussicht vor allen andern Ostseehäfen, in kurzer Zeit der Zentralflughafen der Ostsee zu werden. Aber auch die andern Ostseehäfen des In- und Auslandes haben die Bedeutung des Luftverkehrs für Wirtschaft und Verkehr klar erkannt und scheuen keine Mühe und Kosten, um die großen deutsch-nordischen Fluglinien über ihre Flughäfen zu lenken.

Daher heißt es in Stettin aufpassen! Es zeigt sich nämlich leider, daß sowohl weite Stettiner Kreise als auch die auswärtige Geschäftswelt in großem Umfange über die Bedeutung des Anschlusses Stettins an das internationale Flugverkehrsnetz nicht in dem Maße unterrichtet sind, wie es im Interesse aller mit dem großen Ostseehafen Beziehungen jedweder Art unterhaltenden Bevölkerungskreise Deutschlands wünschenswert wäre. Was nützt es, wenn die maßgebenden Behörden, wie auch die Industrie- und Handelskammer, die ihr besonderes Interesse am Flugverkehre durch starke finanzielle Beteiligung an der Flughafen Stettin G. m. b. H. und ferner an der Luftverkehr Pommern G. m. b. H. tatkräftig bewiesen hat, sich über die großen Aufgaben Stettins im zukünftigen Flugverkehre vollkommen klar sind, aber die Geschäftswelt insbesondere noch immer abseits steht und den startenden Flugmaschinen Fracht und Passagiere fehlen. Und dabei liegt doch die schnelle und verhältnismäßig billige Beförderung auf dem Luftwege im eigensten Interesse der Kaufmannschaft. Unumgängliche Voraussetzung des weiteren Ausbaus des Stettiner Flugverkehrsnetzes ist aber die regste Anteilnahme weitester Volkskreise an den Belangen des Flugwesens und Flugverkehrs. Für Stettin kann angesichts der im reißenden Tempo fortschreitenden Entwicklung des Flugverkehrs die Parole nur heißen: Mitmachen oder bei-seite geschoben werden! Die Wahl darf uns nicht schwer fallen. Was von der Schifffahrt gilt, das gilt heute in gleichem Maße auch von der Luftfahrt. Luftfahrt tut not!

Wirtschaftsbrief aus Westoberschlesien.

Sinkende Förderziffern und schlechte Absatzlage. — Die Konkurrenz der westlichen Inflationsländer. — Aufbau der deutsch-oberschlesischen Zinkindustrie. — Schuldenlast und Arbeitsgrundlage des ober-schlesischen Montantrusts.

Von Dr. E. Rieger.

Bei der ober-schlesischen Eisenindustrie A.-G. Caro in Gleiwitz hat die Nachfrage nach Halbzeug zugenommen, so daß Stahl- und Walzwerk der Julenhütte nahezu voll ausgenutzt sind. Während das Geschäft in Stab-, Band- und Formeisen zufriedenstellend ist, lassen im allgemeinen die Aufträge für Drahtprodukte noch zu wünschen übrig. Bei der Schlesischen Bergwerks- und Hütten A.-G. in Beuthen, die für 1925 10% Dividende verteilte, war der Geschäftsgang bisher befriedigend. Das Kohlengeschäft wird im Wesentlichen von der weiteren Konjunkturlage in der deutschen Industrie abhängen, für die einige hoffnungsvolle Ansätze vorhanden sind. Zum Aufbau einer deutsch-oberschlesi-

schen Zinkindustrie will die preußische Regierung Staatsmittel zur Verfügung stellen. Das würde praktisch gesehen auf die Subventionierung einer einzelnen Gesellschaft, der Giesche Gesellschaft, hinauslaufen. Vom volkswirtschaftlichen Standpunkt aber müßte eine richtig eingesetzte Staatshilfe der Förderung des gesamten deutsch-oberschlesischen Zinkerzbergbaues dienen.

Ein nicht alltägliches Jubiläum beging Anfang März die Linke-Hofmann-Lauchhammer A.-G. in Breslau mit der Uebergabe der seit Bestehen der Gesellschaft fabrizierten 3000-ten Lokomotive. Charakteristisch ist hierbei, daß die 3000-ste Lokomotive nicht wie die 1000-ste und 2000-ste an die Reichsbahn geliefert wurde,

sondern nach Südamerika an die brasilianische Bundesbahn. Bei der Uebergabe hob Generaldirektor Dr. Eichberg rühmend die von Leitung, Beamten- und Arbeiterschaft bewältigte, außerordentlich schwierige Aufgabe hervor, die verschiedenartigsten Typen für das Ausland wie Argentinien, Brasilien, Indien, Aegypten, China usw. zu entwickeln und zu bauen. Besonderes Interesse beanspruchte die Ankündigung vom Bau einer völlig neuartigen Type, einer Oel-Lokomotive, die das Problem des mechanischen Antriebs einer Lokomotive durch einen Oelmotor löst.

Die Hemmnisse, die dem Zustandekommen des neuen oberschlesischen Eisenhüttengebildes bisher im Wege gestanden haben, waren hauptsächlich finanzieller und geldpolitischer Natur. Die Kreditregelung ist jetzt so gedacht, daß von dem Seehandlungskredit in Höhe von 46 Millionen der von den beteiligten Banken übernommene Teilkredit von 10 Millionen Mark bis Ende 1926 abzudecken ist. Die restlichen 36 Millionen übernehmen das Reich und der preußische Staat zu gleichen Teilen als Gläubiger. Als Erleichterung wird dem neuen Trust die Befreiung von der Zins- und Amortisationsverpflichtung auf die Dauer von 5 Jahren zugestanden. Auch in den folgenden 5 Jahren soll der Zinsendienst auf nur 1,5% und in weiteren 10 Jahren auf 2% beschränkt bleiben. Hiergegen hat sich die neue Gesellschaft verpflichten müssen, für die ersten 5 Jahre von einer Dividenden-Ausschüttung abzusehen, und für die Folgezeit ist die Höhe der Dividende ebenfalls an die Zustimmung der öffentlichen Hand gebunden.

Trotzdem die Schuldenlast, mit der der neue Trust ins Leben treten soll, bestehen geblieben ist, bieten sowohl die günstigen Verzinsungsbedingungen als auch das produktionstechnische Aufeinanderspielen der einzelnen Trustwerke Momente von nicht zu unterschätzender Bedeutung hinsichtlich einer künftigen Ertragsfähigkeit. Vorerst allerdings dürften die Ersparnisse aus einer Herabdrückung der Selbstkosten und aus der Vereinfachung des Verwaltungsapparates überreichlich von dem für die Rationalisierung der Betriebe erforderlichen Kapitalaufwand aufgewogen werden. Das Wesentlichste ist jedenfalls, daß durch die Bereinigung der Schuldverpflichtungen und durch den völligen Zusammenschluß der oberschlesischen Werke eine neue Arbeitsgrundlage geschaffen und somit der Fortbestand der oberschlesischen Eisenindustrie wie der oberschlesischen Wirtschaft überhaupt ermöglicht worden ist.

Die Lage des westoberschlesischen Bergbaues hat sich seit März merklich verschlechtert. Nicht nur, daß die Förderziffern im Abnehmen begriffen sind, es bietet sich auch nicht die geringste Möglichkeit, die normale Förderung abzusetzen. Die um die Jahreswende geräumten Halden zeigen daher ein starkes Ansteigen der Vorräte und zwingen zur Einlegung von Feierschichten. Die durchschnittliche Tagesförderung erreichte im Dezember mit über 64 000 to einen Rekordstand. Im Februar 1926 betrug die Tagesförderung nur mehr knapp 58 000 to und stellt sich für April/Mai auf etwa 50—51 000 to. Somit sinkt sie auf den Förderstand vom August 1925 wieder zurück.

Die Absatzlage bleibt wegen des verringerten Abrufes in Industriekohlen unerfreulich. Der Gesamtabsatz im März mit 1 406 000 to hat sich im April auf 1 085 000 to oder um 25% verringert. Zu dieser Verringerung hat auch der Export, der nach der Tchecho-Slowakei, nach Oesterreich, Ungarn, Rumänien geht, sein Teil beigetragen. Die monatlichen Ausfuhrmengen, die sich früher auf 70—75 000 to stellten, belaufen sich nur mehr auf 45—50 000 to. Die Haldenbestände, die im Februar 65 000 to und im März 97 000 to betragen, haben sich im Laufe des April erneut um volle 50% gesteigert.

Auch die Koksbestände erhöhten sich von 127 000 to im Februar auf 181 000 to im Mai. Infolgedessen wurde vom 1. Mai an der ungünstigen Absatzlage durch eine Produktionseinschränkung Rechnung getragen, die für Kohle und Briketts auf 15% und für Koks auf 35% festgesetzt wurde. Die Belegschaft der Zechen hat wegen des schlechten Kohlenabrufs und der Förderbeschränkung eine Verminderung erfahren.

Die Lage der ostdeutschen Eisen- und Stahlindustrie hat keine Aenderung im Sinne einer Besserung zu verzeichnen. Von den insgesamt 15 Hochöfen des deutsch-oberschlesischen Reviers konnten nur 4 Hochöfen unter Feuer gehalten werden. Der durch den scharfen Währungsverfall von Belgien und Frankreich ausgehende Wettbewerb wird auf dem oberschlesischen Markt als außerordentlich drückend empfunden. Immer noch leisten die schon wiederholt kritisierten Tarife der Reichsbahn dem Roh-eisen-Import aus den westlichen Inflationsländern willig Vorschub, so daß z. B. französisches Roh-eisen schon in Niederschlesien den oberschlesischen Erzeugnissen erfolgreich Konkurrenz bieten kann.

Bestellt den „OSTSEE-HANDEL“

Wir

übernehmen

unter Anlehnung an
bedeut. Finanzkonsortium
diskret und seriös

Sanierungen

Finanzierungen, Vergleiche,
Buchführung,
Steuerberatung usw.

**Revisions-Büro
Treuhand- und**

Gegr. 1884

Stettin, Pölitzer Str. 3

Fernsprecher 5781

Reichsnachrichtenstelle für Außenhandel in Stettin Bezirk Pommern, Grenzmark.

Der Reichsnachrichtenstelle für Außenhandel in Stettin sind u. a. die nachfolgend aufgeführten amtlichen Nachrichten eingegangen. Diese können von interessierten Firmen in der Geschäftsstelle der Reichsnachrichtenstelle, Stettin, Börse II, eingesehen oder gegen Erstattung der Unkosten abschriftlich bezogen werden. Die Reichsnachrichtenstelle weist im übrigen darauf hin, daß sie zur Erteilung von Auskünften über alle den Außenhandel betreffenden Fragen stets bereit ist.

Lettland: Seifenfabrikation.

Spanien: Absatzmöglichkeiten für Torfmüll und Torfstreu.

Danzig: Absatzmöglichkeiten für deutsche Motorräder.

Schweiz: Eigentumsvorbehalt nach schweizerischem Recht.

Jugoslawien: Verwendung von Englisch und Französisch als Propagandasprache für deutsche Waren.

Litauen: Absatz von Lebezeugen, sowie Absatzmöglichkeiten für Hebezeuge und Waagen.

Adressenmaterial. Der Reichsnachrichtenstelle liegen folgende Anschriften vor: Baumeister, Möbelfabriken, Stukkateure und Architektur-Büros in der Tschechoslowakei (Reichenberg). — Vertreter für deutsche Präzisions-Werkzeug- und Maschinenfabriken in Belgien. — Vertreter für Hebezeuge und Waagen in Lettland. — Deutsche Firmen in China (Tientsin). — Fachzeitschriften in England. — Vertreter für elektrotechnische Artikel und Vertreter für Schreibmaschinen und Bürobedarfsartikeln in Jugoslawien. — Annehmer für Parfümeriewaren und Seifen in China. — Lederfabriken und Gerbereien in Luxemburg. — Motorradhändler in Wien. — Importeure und Vertreter für industrielle Maschinen in Brasilien. — Vertreter für Eisenbahnmaterialien in Uruguay. — Manganerzminen und Exporteure von Erzen in Brasilien. — Vertreter für Präzisionswerkzeuge, Maschinen usw. in Südafrika. — Seifenfabriken in Ungarn.

Merkblätter für den Außenhandel.

Der Reichsnachrichtenstelle gingen Merkblätter für den deutschen Außenhandel mit der Schweiz und Paraguay, sowie ein Merkblatt „Begleitpapiere für Auslandssendungen“ zu, worauf hiermit hingewiesen wird. Die beiden erstgenannten Merkblätter können vom Deutschen Wirtschaftsdienst, Berlin W. 35, Schöneberger Ufer 21, bezogen werden. Das Merkblatt „Begleitpapiere für Auslandssendungen“, dessen Bezug allen Exporteuren angelegentlichst empfohlen wird, ist zum Preise von 0,20 — bei Sammelbestellungen Preisnachlaß — zuzüglich Porto auf der Geschäftsstelle der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf zu erhalten.

Anschriften ausländischer Firmen.

Der Reichsnachrichtenstelle für Außenhandel, Stettin, Börse II, liegen Anschriften ausländischer Firmen vor, die

Interesse für folgende Warengattungen haben:

Schweiz: Vertretung für Bedarfsartikel von Maschinenfabriken. — Holzpflaster für städtische Pflasterungen. — Endloses blankes Band Eisen 147/25 mm. — Automobilbestandteile und Zubehör. — Groben und feinen Bimsteinsand. — Weiße Holzartikel für Kerbschnitzerei und Brandmalerei. — Filz- und Flanellbelag für Drückwalzen. — Weisspeck.

Vereinigte Staaten von Amerika: Bretzelfabrikation. — Kunstseiden und Baumwollgarne.

England: Feine und Schwer-Chemikalien, Drogen, ätherische Öle und Harze. — Hefe und Spiritus. — Papierservietten. — Gußeiserne emaillierte Badewannen. — Spielwaren. — Schmiedbarer Guß für elektrotechnische Zwecke. — Chlorkalk. — Badewannen, Zerkleinerungsmaschinen für Nahrungsmittel für Hausgebrauch. — Stabeisen. — Gegerbtes Schweineleder für Polstermöbel.

Italien: Baumaterialien. — Bürsten. — Elektrisches Material. — Eisenwaren. — Farben, Lacke und Pinsel. — Kartoffeln. — Lebensmittel. — Konserven. — Parfüm. — Radiotelephonische Apparate. — Schokolade. — Fournierholz.

Warnung vor übereiligen Mahnungen oder Betreibungsanträge gegen schweizerische Abnehmer. Wenn auch mit Rücksicht auf die schwierige Wirtschaftslage deutsche Firmen gezwungen sind, besonderen Wert auf den pünktlichen Eingang ihrer Außenstände zu legen, so muß doch im Interesse des Zukunftsgeschäftes vor der Vernachlässigung der bisher im Geschäftsleben üblichen Form bei der Anmahnung und Einziehung von Forderungen in der Schweiz dringend gewarnt werden. Wie mitgeteilt wird, haben viele schweizerische Firmen die Gepflogenheit, am Ende des der Lieferung folgenden Monats zu regulieren. Eine vorzeitige Mahnung oder gar ein Beitreibungsantrag gegen alte solvente Abnehmerfirmen in der Schweiz wird daher nicht nur oft den Verlust des Kunden zur Folge haben, sondern auch das Interesse für deutsche Erzeugnisse unter Umständen in Frage stellen.

Einkaufsbestimmungen der Anatolischen- und Bagdad-Amt, Berlin, ein Abdruck der in 31 Artikeln festgelegten Einkaufsbestimmungen der Anatolischen- und Bagdadbahn überbah. Der Reichsnachrichtenstelle wurde vom Auswärtigen sandt. Interessierte Firmen können die Bestimmungen auf dem Büro der Nachrichtenstelle einsehen bzw. von dort beziehen.

Kurse

Rigaer Börsenkurse.

Lettländische Lat. (Ls.)

	24. Juni		25. Juni		26. Juni	
	Kauf.	Verk.	Kauf.	Verk.	Kauf.	Verk.
1 amerik. Dollar . . .			5.18	5.19	5.179	5.189
1 Pfund Sterling . . .			25.20	25.27	25.20	25.27
100 franz. Francs . . .			15.00	15.30	14.80	15.10
100 belg. Francs . . .			14.85	15.15	14.65	14.95
100 schweizer Francs . . .			99.90	100.80	99.90	100.80
100 italienische Lire . . .			18.65	19.00	18.65	19.00
100 schwed. Kronen . . .			138.70	139.75	138.70	139.75
100 norweg. Kronen . . .			115.05	114.75	112.85	114.50
100 dänische Kronen . . .			136.50	138.55	136.40	138.45
100 tschecho-slowac. Kr.			15.25	15.55	15.25	15.55
100 holländ. Gulden . . .			207.60	209.15	207.60	209.15
100 deutsche Mark . . .			122.80	124.10	122.80	124.10
100 finnland. Mark . . .			12.97	13.17	12.97	13.17
100 estländ. Mark . . .			1.37	1.395	1.37	1.395
100 poln. Zloty . . .			44.00	54.00	44.00	54.00
100 litauische Lits . . .			50.55	51.60	50.55	51.60
1 SSS R-Tscherwonez			—	—	—	—
Edelmetalle: Gold 1 kg			3425.00	3445.00	3425.00	3445.00
Silber 1 kg			98.00	106.00	98.00	106.00

Feiertag

Revaler Börsenkurse.

Estländische Mark.

	11. Juni		16. Juni		21. Juni	
	Käufer	Verk.	Käufer	Verk.	Käufer	Verk.
1 Dollar	372.00	375.00	372.00	375.00	372.00	375.00
1 Pfund Sterling . . .	1810.00	1825.00	1811.00	1826.00	1811.00	1826.00
100 dtsh. Reichsmark . .	8850.00	8975.00	8850.00	8975.00	8850.00	8975.00
100 Finmark	987.00	947.00	937.00	947.00	937.00	947.00
100 schwed. Kronen . . .	9975.00	10075.00	9975.00	10075.00	9975.00	10075.00
100 dänische Kronen . . .	9850.00	10030.00	9850.00	10050.00	9850.00	10050.00
100 norweg. Kronen . . .	8250.00	8450.00	8225.00	8425.00	8175.00	8375.00
100 franz. Francs	1090.00	1140.00	1075.00	1125.00	1070.00	1120.00
100 belg. Francs	1100.00	1150.00	1100.00	1150.00	1080.00	1130.00
100 holländ. Gulden . . .	14975.00	15200.00	14975.00	15200.00	14975.00	15200.00
100 Lat	7150.00	7250.00	7150.00	7250.00	7150.00	7250.00
100 ital. Lire	1350.00	1400.00	1350.00	1400.00	1350.00	1400.00
100 schweiz. Franken . . .	7190.00	7290.00	7190.00	7290.00	7190.00	7290.00
1 österr. Schilling . . .	52.50	54.00	52.50	54.00	52.50	54.00
100 ungar. Kronen	5.15	5.40	5.15	5.40	5.15	5.40
100 tschech.-slow.Kronen	1105.00	1130.00	1105.00	1130.00	1105.00	1130.00
1 estl.Krone	—	—	—	—	—	—
1 Tscherwonez	1895.00	1925.00	1895.00	1925.00	1895.00	1925.00
1 poln. Zloty	33.00	38.00	33.00	38.00	33.00	38.00

Wirtschaftliche Nachrichten

Schweden.

Das vorläufige Ergebnis des Außenhandels im Mai 1926.

Von den soeben veröffentlichten s. g. Präliminanziffern der schwedischen Außenhandelsstatistik im Mai entnehmen wir „Sydsv. Dagbl.“ einige wichtigere Angaben, denen zum Vergleiche verschiedentlich die Ergebnisse des Mai 1925 in Klammern beigefügt sind.

Ausfuhr: unbearbeitetes Holz 60 368 kbm (98 319), gesägtes Holz 269 658 kbm (487 286) — Tischlerware ist in diesen Ziffern nicht enthalten —. Papiermasse, Pappe und Papier 203,8 Mill. kg (177,9), Zement 11,5 Mill. kg (13) Superphosphat 2,5 (3,4), Roheisen 4,8 (7,5), Streichhölzer 2,1 (2,2 Mill. kg).

Einfuhr: Gespinststoffe 5,8 (3 Mill. kg), Kolonialwaren 7,8 Mill. kg (9,6), Weizen 12,3 Mill. kg (22,2), Getreide insgesamt 37,3 (54,2).

Der **Handelsvertrag** mit Deutschland wurde am 22. Mai vom Reichstage angenommen.

Einige Zolländerungen wurden durch den Reichstag beschlossen: Der Zoll auf sog. unechte Sardinen wurde von 50 auf 25 Oere je kg herabgesetzt; Rohgummiplatten für Schuhsohlen werden vom Zoll befreit (bisher 50 Oere je kg); der Zoll für Gummiaufsätze und -sohlen wird von 120 auf 50 Oere herabgesetzt; Superphosphat und Kalksalpeter (enthaltend bis zu 10% Ammoniumnitrat) werden vom Zoll befreit; für Karbid, Kalziumkarbid und Dariumkarbid wird der Zoll von 5 auf 2,50 Kronen herabgesetzt (deutsch-schwed. Handelsvertrag); für ungerösteten Kaffee wird der Zoll von 50 auf 40 Oere je kg herabgesetzt.

Standardisierungsbestrebungen des schwedischen Industrie. Auf der am 17. Juni in Stockholm abgehaltenen ordentlichen Sitzung der s. Z. auf Veranlassung des schwedischen Industrieverbandes errichteten Standardisierungskommission der schwedischen Industrien (Svenska industriens standardiseringskommission) wurde beschlossen, den zur Verfügung stehenden Staatsbeitrag von 40 000 Kr. in folgender Weise zu verteilen: an die Maschinenindustrie 15 000 Kr.; an die elektrische Industrie 8500 Kr.; an die Werftindustrie 2000 Kr.; zur Standardisierung von Industrieprodukten, die zum Bedarf der Landwirtschaft gehören, 4000 Kr. Während obige Beträge zu Standardisierungsarbeiten in der betreffenden Industrie bestimmt sind, sollen weitere 8000 Kr. der allgemeinen Tätigkeit der Standardisierungskommission dienen und die übrigen 2500 Kr. vorläufig zurückgestellt werden. — Die Kommission stellte ferner auf Ansuchen des Schwedischen Maschinenindustrieverbandes folgende sechs neue, schwedische Standardtypen fest: I-Trägerscheiben (I-balksbrickor), U-Trägerscheiben (U-balksbrickor), schwarze Sechskantmuttern SI, niedrige schwarze Sechskantmuttern SI, schwarze Vierkantmuttern SI und schwarze Sechskantkronenmuttern SI.

Zur Lage auf dem nordischen Holzmarkt. Auf dem Londoner Holzmarkt war in der vergangenen Woche die Nachfrage nach „landed goods“ befriedigend und die Preise für deals waren bemerkenswert fest. Auch in bezug auf Lagerware konnten sich die Preise im allgemeinen ganz gut halten. Es notierten: Spot Archangels 3 x 8 second yellow 24/—; Trangsund, 3 x 6. unsorted yellow 16/10; Abo, 3 x 4, unsorted yellow 21/5; Brahestad, 2 x 5, unsorted yellow 16/10; Abo, 3 x 4, unsorted yellow 21/5; Brahestad, 2 x 5, unsorted yellow 15/10. Floorings, matchings, laths und poles begegneten stetiger Nachfrage bei unveränderten Preisen. Die Eisenbahngesellschaften kauften größere Posten deals. Die Flaute auf dem Fobmarkte veranlaßte eine immer größer werdende Anzahl Verloader, kleinere Posten zu Cifbedingungen anzubieten. Die Nachfrage nach der Abmessung 2 x 4 hält an und von dem Bezirk London wurden hiervon ansehnliche Mengen aufgenommen.

Unveränderte schwedische Eisenpreise. Der Verband schwedischer Eisenwerke (Järnverksföreningen) hat unterm 19. Juni folgende, im Vergleich mit dem 30. Mai unveränderte Eisenpreise festgesetzt: 1. Exportroheisen (Max. 0,015 Prozent Schwefel, 0,024 Phosphor) 6,11 Lstrs. bzw. 31,85 Dollar für die englische Tonne von 1016 kg fob Exporthafen, netto 30 Tage. 2. Billets, einfach geschweißte, über 0,45 Kohlegehalt: schwed. Kronen 240—290. 3. Walzdraht, über 0,45 Kohlegehalt: schwed. Kronen 270—320. 4. Gewalztes Martinseisen, weich, Grundpreis: schwed. Kronen 175—195. 5. Gewalztes Lancashireisen, Grundpreis: schwed. Kronen

280. — Bei den Gruppen 2—5 bezieht sich die Notierung auf 1000 kg frei Bahnwagen Werk, netto 30 Tage.

Norwegen.

Beendigung des großen Streiks. Der seit über einem Monat währende, große Streik in Norwegen, von dem etwa 30 000 Mann betroffen worden sind, ist nunmehr, nachdem die beiden Parteien den Vorschlag des Schiedsamts am Mittwoch angenommen haben, beendet und die Arbeit ist am 11. Juni allseitig wieder aufgenommen worden. Der wesentlichste Punkt in dem jetzt angenommenen Vermittlungsvorschlage ist eine durchgängige Herabsetzung der Löhne um 17 Prozent.

Herabsetzung der Hafentarbeiterlöhne. Auf Grund des geltenden Abkommens zwischen dem Norwegischen Arbeitgeberverein und dem Norwegischen Transportarbeiterverband, das eine Regulierung der Löhne nach der Indexziffer bedingt, werden die Löhne der norwegischen Hafentarbeiter im Zusammenhang mit dem Rückgang der Indexziffer der Haushaltungskosten im Mai ab 10. Juni eine Herabsetzung um 9,8 Prozent erfahren. Diese Maßnahme betrifft die Häfen Fredrikstad, Oslo, Fredrikshald, Drammen, Skien, Brevik, Sandnes, Stavanger, Haugesund, Bergen, Aalesund, Kristiansund, Drontheim, Hommelvik und Namsos. In den übrigen norwegischen Häfen sind die Löhne für die Lösch- und Ladearbeiten durch örtliche Abkommen festgelegt.

Außerordentlich reiche Dorschfänge an der norwegischen Küste. Wie „Handelstidningen“ meldet, weist der Frühjahrsdorschfang an der Küste Finnmarkens, der nördlichsten Provinz Norwegens, ein ebenso reiches Ergebnis auf wie vordem der Lofotenfischfang. Insgesamt sind bisher gefangen worden: 84 674 000 Stück Dorsch gegen 56 898 000 Stück in derselben Zeit des Vorjahres. Wie in dem Bericht besonders betont wird, sind so reiche Fänge seit 1912 nicht mehr vorgekommen. Aus den Lebern sind 114 942 hl Dampfmedizintran hergestellt worden — eine Rekordziffer, der das Ergebnis von 1924 mit 108 277 hl am nächsten kommt. Allerdings gehen die Fänge nunmehr auch auf die Neige.

Dänemark.

Die Dänische Nationalbank setzte den Diskont ab 24. Juni auf 5% herab.

Eine der größten dänischen Zementfabriken muß den Betrieb einstellen. Wie „Sydsv. Dagbl.“ aus Kopenhagen erfährt, hat dieser Tage die jütländische Portland-Zementfabrik „Danmark“ — eine der größten Dänemarks — den Betrieb schließen und ihre etwa 100 Arbeiter entlassen müssen, da der Absatz z. Z. so gering ist, daß die Produktion sich nicht mehr lohnt.

Rückgang der aufgelegten Tonnage. Nach einem Privatbericht aus Kopenhagen an Handelstidningen hat sich die Lage der dänischen Schifffahrt in der letzten Zeit merklich gebessert. Nach dem letzten Wochenbericht des Reedereiverbandes umfaßt die aufgelegte Tonnage noch 67 Schiffe von zusammen 162 845 Tonnen gegen 75 Schiffe von insgesamt 182 607 Tonnen in der Vorwoche. Die Besserung ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß jetzt sämtliche Ostseehäfen eisfrei sind.

Wiederaufnahme der regelmäßigen wöchentlichen Fahrten Stettin—Kopenhagen—Oslo. Wie aus Kopenhagen gemeldet wird, soll die alte, s. Z. viel benutzte und bequeme Passagierverbindung Stettin—Kopenhagen—Oslo, die bei Kriegsausbruch eingestellt worden war, wieder eröffnet werden, und zwar wird der große Passagierdampfer „Dronning Maud“ ab 29. Juni, jeden Dienstag Abend von Kopenhagen nach Stettin fahren, von Stettin jeden Freitag Nachmittag und von Kopenhagen nach Osgo jeden Sonnabend Nachmittag 6 Uhr. In Verbindung mit „Kong Haakon“ wird die „Dronning Maud“ dann später zum Sommer von Kopenhagen nach Norwegen wöchentlich drei Fahrten unternehmen, nämlich von der Hauptstadt Dänemarks jeden Montag, Donnerstag und Sonnabend Nachmittag und von Oslo Montag, Mittwoch und Sonnabend Nachmittag. Von Kopenhagen nach Stettin ist die Abfahrt in Aussicht genommen mit der „Dronning Maud“ am Dienstag und mit „Odin“ am Sonntag bei Abfahrt von Stettin am Freitag bzw. Dienstag.

14 tägiger Schiffsverkehr Kopenhagen—Leningrad. Wie „Sydsv. Dagbl.“ meldet, beabsichtigt Det Forenede Dampskibsselskab in Kopenhagen zum Sommer zwischen Kopen-

hagen und Leningrad eine regelmäßige 14 tägige Dampferverbindung zu errichten. Die erste Fahrt ist am 18. Juni von Kopenhagen in Aussicht genommen und die weiteren Fahrten für jeden zweiten Freitag ab Leningrad und gleichfalls jeden zweiten Freitag ab Kopenhagen.

Lettland.

Weitere Verbesserung der Außenhandelsbilanz im April.

Schon im März war eine Besserung der lettländischen Außenhandelsbilanz zu verzeichnen. — Während jedoch im März die Ausfuhr die Einfuhr nur um einige Tausend Lat überstieg, weist die Aktivität der Handelsbilanz im April 4,65 Mill. Lat auf, und zwar sind nach Daten der Statistischen Verwaltung im Berichtsmonat verschiedene Waren für 18,36 Mill. Lat exportiert, während die Einfuhr in der gleichen Zeit 13,71 Mill. Lat betrug.

Die Tätigkeit der Gesellschaft der Baltischen Cellulosefabrik in Schlock bei Riga im Jahre 1925. Laut vorliegendem Bericht der Gesellschaft schließt das Betriebsjahr 1925 mit einem Bruttogewinn von Ls. 416 662,08 ab. Im verflossenen Jahr sind in sämtlichen Abteilungen im Vergleich zu 1924 wesentliche Produktionssteigerungen erzielt worden, und zwar in Papier 34%, Cellulose 19,4%, Holzschliff 56,7%. — Als Halbstoffanlagen sind die Aesteaufbereitung sowie eine Fangstoffanlage neu hinzugekommen, die beide befriedigende Resultate ergaben. Weiter wurde die Modernisierung der Cellulosesortierung, sowie die Montage eines neuen Schwefelofens in Angriff genommen. Die gesamten Aufbaukosten beliefen sich auf Ls. 167 224,28. Die Gesellschaft hat im ganzen Jahr 1925 nur auf feste Bestellungen gearbeitet, so daß das Umsatzquantum in Papier voll das Erzeugnisquantum erreicht. Dasselbe betrug in

Papier	1925 = 7601 tons = Ls. 4 361 787 47
Papier	1924 = 5390 tons = Ls. 2 849 735 75
Cellulose	1925 = 797 tons = Ls. 247 060 50
Cellulose	1924 = 1367 tons = Ls. 396 237 42

Der Rückgang im Umsatz der Cellulose ist durch den eigenen stärkeren Verbrauch an Cellulose bedingt. — Trotz des starken Angebots von Packpapier auf dem Weltmarkt hat die Gesellschaft in ihren Hauptexportländern: England, Indien und Japan festen Fuß gefaßt und auch eine Erhöhung der Preise durch Verbesserung der Qualität der Papiere erzielt. Zur Zeit ist die Fabrik mit Aufträgen auf 10—12 Wochen versorgt, darunter sind größere Aufträge für Indien, Japan und Südamerika. Der Papierabsatz im Jahre 1925, nach den Empfangsländern geordnet, ist folgender:

	kg	% vom Gesamtquantum
Inland	3 154 013 7	41,50%
England	2 119 582 6	27,88%
Indien	889 125 1	11,70%
Amerika	360 837 2	4,75%
Afrika	309 906 8	4,08%
Japan und China	453 153 3	5,96%
Deutschland	86 351 8	1,14%

Estland.

Von der Lederindustrie. Die Lederverarbeitung hat in den letzten Jahren Fortschritte gemacht. Rohleder zur Herstellung von Sohlenleder wird hauptsächlich aus Amerika nach Estland eingeführt, da die einheimische Produktion nicht ausreichend ist. Im Jahre 1925 stellte sich die Rohledereinfuhr auf 240,5 Mill. Emk. Die Fabrikation von Oberleder ist in Estland vorläufig noch wenig entwickelt, nur Juchtenleder wird in größeren Mengen hergestellt. Die in letzter Zeit unternommenen Versuche, in Estland Chromleder herzustellen, haben verhältnismäßig gute Ergebnisse gezeigt. Noch vollkommen brach liegt die Produktion von Chevreau- und Lackleder; diese Ledersorten werden daher aus dem Auslande bezogen. Die Einfuhr von Oberleder betrug im vorigen Jahr etwa 23 Mill. Emk. Die Verarbeitung von Kalbs-, Schafs- u. a. Häuten wird in Estland mit gutem Erfolge durchgeführt; die Ausfuhr belief sich 1925 auf 75,3 Mill. Emk. Das importierte Rohleder stellte sich durchschnittlich auf 223 Emk. je Kg., fertiges Oberleder auf 760 Emk. Die Notwendigkeit, Oberleder nach Estland auch künftighin einzuführen, wird damit erklärt, daß die Errichtung geeigneter Fabrikbetriebe mit großem Kapitalaufwand verbunden wäre und der Markt hinsichtlich der Qualität allzu große Anforderungen stelle.

Chemische Fabrik R. Mayer & Co. Laut Meldungen der estnischen Presse ist an der chemischen Fabrik Mayer & Co. in Tallinn (Reval) eine ausländische Finanzgruppe, die größere Superphosphatfabriken besitzt, interessiert. Diese Gruppe beabsichtigt, die in Zahlungsschwierigkeiten geratene

Fabrik zu übernehmen und in ihren Räumen eine Superphosphatfabrik zu eröffnen, da für Superphosphate in Estland gute Absatzmöglichkeiten bestehen. — Im Zusammenhang damit ist der Plan des interministeriellen Ausschusses, die Fabrik Mayer zu verstaatlichen, einstweilen zurückgestellt worden.

Litauen.

Der erhöhte Zolltarif für Staaten, die keinen Handelsvertrag mit Litauen abgeschlossen haben, tritt am 25. Juni nicht in Kraft (vergl. O.-H. Nr. 12). Der Termin ist verschoben worden. Dieser Aufschub hat für Deutschland die Bedeutung, daß die Beibringung eines Ursprungszeugnisses einstweilen fortfällt. Es wäre aber zu wünschen, daß eine Abänderung dahin erfolgte, daß diese Zeugnisse nicht von den litauischen Gesandtschaften oder Konsulaten auszustellen oder zu beglaubigen sind, sondern daß die Ursprungszeugnisse von den Handelskammern und Zollämtern Deutschlands ausgestellt werden können.

Polen.

Die englische Waldkonzession A. G. (Century Co. Ltd.), die vor zwei Jahren zur Ausbeutung des Urwaldes in Bialowiesz gegründet wurde, steht vor der Liquidation. Vom Aktienkapital von 1 Mill. Pfund St. sind bisher 25 Proz. eingezahlt und verbraucht worden. — Der Grund für den Zusammenbruch wird in der allzu bürokratischen Leitung des Unternehmens bei vollständiger Unkenntnis der Verhältnisse in Polen gesehen. Das technische Personal und der größte Teil der Arbeiter sind bereits entlassen. Die Forderungen des polnischen Staates sind durch eine hinterlegte Sicherheit gedeckt. — Es dürfte schwer fallen, einen neuen Unternehmer für die Ausbeute des bialowieszer Urwaldes zu finden.

Der Kohlenexport hat infolge des englischen Streiks zugenommen. Ueber Danzig gingen im Mai 267 000 t (April 269 000 t), aber über Gdingen stieg der Export von Kohle von 27 000 t im April auf 38 000 t im Mai, über Dirschau kamen im Mai 6000 t zur Verschiffung; auch über Stettin nahmen 25 000 polnischer Kohle ihren Weg. Infolge Ueberlastung des Hafens Danzig und drohender Verstopfung der Eisenbahnstationen wurde Mitte Juni für 3 Tage der Kohlenversand auf den polnischen Bahnen sistiert, wodurch die Exporteure gezwungen wurden, die Kohle nach Stettin über Dratzigmühle zu dirigieren. Das Personal in Dratzigmühle ist verstärkt worden, es sollen 18 Kohlenzüge täglich abgehen.

Die Erhöhung der polnischen Eisenbahntarife. Seit dem 10. d. M. sind die Frachttarife der polnischen Staatsbahnen in ihrer Gesamtheit geändert, und zwar derart, daß bei einer Entfernung bis zu 300 Kilometer eine Erhöhung um 10 Prozent eintritt, bei weiterer Entfernung eine solche um 5 Prozent. Gleichzeitig ist eine Reihe von tarifarischen Erleichterungen eingeführt, welche zur Förderung der polnischen Industrie gedacht sind. Sehr bemerkenswert ist die Gleichstellung des Holzes mit Danzig in tarifarischer Hinsicht, wenn es über Craifewo transportiert wird, wodurch die reichsdeutschen Häfen Danzig vollkommen gleichgestellt werden und somit die Vorzugsstellung dieses Hafens beseitigt ist. (Der Holzkäufer.)

Rußland.

Eine Konferenz der Handelsvertreter der Sowjetrepublik fand im Mai in Moskau statt. Es wurde festgestellt, daß die russische Industrie nicht imstande sei, der Nachfrage nach Waren des eigenen Landes zu genügen, daß aber der Import trotzdem im laufenden Jahr, aus bekannten Gründen, eingeschränkt werden mußte. Die Fabrikeinrichtungen sind verbraucht und müssen erneuert werden. Dieses läßt sich aber nur durchführen, falls die verstärkte Ausfuhr die Mittel dazu bietet. — Man legte Gewicht darauf, daß die Ausfuhr von Holz, von Erzeugnissen der Vieh- und Geflügelzucht gesteigert würde, desgleichen die Produktion und Ausfuhr von Benzin. Der Apparat der Handelsvertretung im Auslande soll vereinfacht werden.

Die Errichtung besonderer Ex- und Importgesellschaften wurde für notwendig befunden; ein Gesetzesprojekt, daß die Tätigkeit dieser Gesellschaften regeln soll, wird bereits ausgearbeitet. Das Außenhandelsmonopol soll aber nicht aufgegeben werden. Hoffentlich wird es aber so begrenzt, daß der private Handel Luft bekommt, sonst helfen alle Konferenzen und Reformen nichts.

Finnland

Außenhandel. Die vorläufigen Angaben der Zollbehörde über den Außenhandel im Mai d. J. geben den Wert der Einfuhr mit 485,2 Mill., den Wert der Ausfuhr mit 286,8 Mill. und den Einfuhrüberschuß mit 198,4 Mill. Fmk. an. Verglichen mit den entsprechenden Zahlen des Jahres 1925 zeigt die Einfuhr eine Steigerung von 46,7 Mill., die Ausfuhr dagegen einen Rückgang von 170,9 Mill. Fmk.

Das Ergebnis für die ersten fünf Monate d. J. aber drückt sich in folgenden Zahlen aus (in Klammern die Zahlen für 1925): Gesamteinfuhr 1909,4 Mill. (1847,4 Mill.), Gesamtausfuhr 1173,4 Mill. (1408,1 Mill.), Einfuhrüberschuß 736 Mill. Fmk. (439,3 Mill.). Der Steigerung der Einfuhr steht ein Nachlassen der Ausfuhr gegenüber. Der schwere, langdauernde Winter und der Streik in England haben entschieden die Ausfuhr nachteilig beeinflußt. — Es bleibt abzuwarten, wie die weiteren Monate sich entwickeln werden; — in den Monaten Juni bis September pflegt die Ausfuhr am schärfsten einzusetzen.

In der Einfuhr des Monat Mai ist dem April gegenüber eine Steigerung der Einfuhr von Transportmitteln, Metallen, Maschinen und Apparaten, Kolonialwaren, Oele und Fette, Stein- und Erdarten zu verzeichnen; ganz auffallend ist die fortgesetzte Zunahme der Einfuhr von Automobilen, es wurden im Mai 1632 Automobile im Werte von 40,4 Mill. Fmk. eingeführt, während in den vier ersten Monaten d. J. zusammen 1474 Automobile im Werte von 39,9 Mill. Fmk. eingeführt wurden, hiermit die Zahlen der entsprechenden Monate 1925 bedeutend überschreitend.

Einen Rückgang in der Einfuhr weisen folgende Warengruppen auf: Getreide und Getreideprodukte, Spinnstoffe, verschiedene Textilwaren, Futtermittel, Düngemittel.

Die wichtigsten Warengruppen in der Ausfuhr zeigten im Mai folgende Werte:

Erzeugnisse der Papierindustrie	107,3	Mill. Fmk
Holzwaren und Holzarbeiten	103,0	„ „
Animalische Lebensmittel	55,4	„ „

Dem April gegenüber fand in der ersten Gruppe ein Rückgang in der Ausfuhr statt, während in der zweiten Gruppe (Holz) der Ausfuhrwert von 30,6 Mill. auf 103,0 Mill. stieg; aber für die Periode Januar—Mai d. J. erreichte der Wert der exportierten Holzware bloß 211,9 Mill. Fmk. gegen 373,3 Mill. Fmk. in der gleichen Zeit des Vorjahres; die einzigen Holzwaren, die eine Steigerung erzielen konnten, waren Garnrollen und Fourniere, alle anderen Waren gingen scharf zurück; auffallend ist auch der Rückgang der Ausfuhr von ungesägtem Holz von 387 978 Kbm. in den ersten fünf Monaten 1925 — auf 95 065 Kbm. in der gleichen Zeit des Jahres 1926.

Die Ausfuhr von Papiermasse ließ dem April gegenüber nach, sie fiel im Mai auf 53 Mill. Fmk. (von 94,4 Mill. im April), jedoch in den fünf ersten Monaten d. J. betrug der Wert dieser Ausfuhr 306,3 Mill., gegen 298,3 Mill. Fmk. in der gleichen Zeit 1925. Der Wert der Papierausfuhr ging auch im Mai zurück; für die ersten 5 Monate d. J. betrug der Wert 37,7 Mill. (1925: 43 Mill. Fmk.), auch der Export von Papp zeigte im Mai einen Rückgang, hielt sich aber bisher insgesamt etwa auf der Höhe des Vorjahres.

Die Butterausfuhr zeigt eine erfreuliche Zunahme, der Wert dieser Ausfuhr in den 5 ersten Monaten d. J. betrug 217,4 Mill. Fmk., gegen 203,1 Mill. in der gleichen Zeit des Jahres 1925.

Die Käseausfuhr hat 1925 gegenüber nachgelassen. In den 5 ersten Monaten d. J. betrug ihr Wert 17,7 Mill. gegen 28,2 Mill. Fmk. in der gleichen Zeit 1925.

Das Imtrakraftwerk, dessen Bau 1928 fertiggestellt werden soll, wird eine Kapazität von 80 000 PS. haben. Die Arbeiten schreiten, wie der „Mercator“ berichtet, programmäßig fort. Der Damm oberhalb des Falles ist zur Hälfte fertig, die Betonarbeiten für die Kraftstation sind begonnen worden. Die Arbeiten an den fünf Unterstationen in Wiborg, Willmastrand, Hikiä, Helsingfors und Abo sollen demnächst beginnen, und meint man, daß sie auch in diesem Jahr in der Hauptsache beendet werden können. Die eisernen Träger für die Leitung sind im Inlande bestellt worden. Eben ist auch Leitung selbst in Auftrag gegeben worden, die zum Teil von inländischen, zum Teil von ausländischen Firmen gearbeitet werden soll. Die Isolatoren werden geliefert von der amerikanischen Firma „The Ohio Brass Co.“ den deutschen Firmen Hermsdorf-Schomburg-Isolatoren G. m. b. H. und Brown Boveri & Cie. Das Hoch-

frequenz-Telephon soll von den Deutschen Telephonwerken geliefert werden. — Nach Möglichkeit sind einheimische Firmen berücksichtigt worden wie Finska Kabelfabriken A. B., Guttehoffnungshütte A. G., Sandmann & Co. und Maskin och Brobylluads A. B.

Für den Flugverkehr Helsingfors—Stockholm und Helsingfors—Stettin wurde von der Regierung der Handelsluftverkehrs-Gesellschaft „Aero O. Y.“ eine Subvention von 2,5 Mill. Fmk. bewilligt.

Sinken der Großhandelsindexziffer in Finnland. Die Indexziffer der Großhandelspreise in Finnland ist für Mai auf 1071 festgestellt worden gegen 1081 im April und 1122 im Mai vor. J. Für Einfuhrwaren beträgt die Indexziffer 1074 gegen 1091 und für Ausfuhrwaren 1061 gegen 1076 im April ds. Js.

Die Holzverkäufe bisher etwa 550 000 Standards. Die Holzverkäufe erreichten Ende Mai 550 000 Standards oder 50 000 Standards mehr als die Hälfte der gesamten Verkaufssumme des vorigen Jahres. Auch hier hat sich der englische Streik schwer fühlbar gemacht, wenn sich die Preise auch halten konnten.

Nahrungs- und Genußmittelmesse in Helsingfors. In der Zeit vom 1. bis 6. Oktober 1926 wird in Helsingfors eine Nahrungs- und Genußmittelmesse abgehalten werden, an der indeß nur inländische Beteiligung zugelassen ist. Dagegen dürfen im Auslande hergestellte Maschinen und Apparate zur Veredelung von Rohstoffen dieser Branche ausgestellt werden, sofern die inländische Fabrikation nicht auf der gleichen Höhe steht, was für fast alle im folgenden genannten Maschinen der Fall sein dürfte. Zur Ausstellung gelangen in den Gruppen: 12: Maschinen und Apparate für die Milchwirtschaft; 13: Maschinen für die Mühlen- und Grützenindustrie; 14: Bäckereimaschinen; 15: Maschinen für die Getränkeindustrie; 16: Fleischerei-Maschinen; 17: Räucheranlagen u. dergl.; 18: Maschinen für die Zucker- und Honigfabrikation; 19: Maschinen für die Süßwarenindustrie; 20: Maschinen für die Konservenindustrie; 21: Kaffee-Röstereien, -Mühlen- und -Kochapparate; 22: Apparate für die Gewürzindustrie (Mühlen u. ähnl.) und 23: Verpackungsapparate für die Nahrungs- und Genußmittelindustrie. Der Zeitpunkt der Messe kann als günstig bezeichnet werden. Dem Prospekt zufolge ist der den Maschinen und Apparaten vorbehaltene Platz nicht sehr umfangreich. Es dürfte deshalb nur die Ausstellung kleinerer Objekte in Frage kommen. Nähere Auskünfte erteilt die Direktion der Finnischen Messe, Helsingfors, Bangatan 1b. (Nachr. d. Ausst.- und Messeamtes d. D. I.)

Buchbesprechung.

Die auswärtige Handelspolitik Finnlands, von Dr. Hirsch Strascheffsky, Helsingfors 1926, zu beziehen durch die „Akademiska Bokhandeln“ in Helsingfors, Preis 4 RM. (ausschl. Porto). — Ohne sich auf fruchtlose theoretische Erörterungen einzulassen gibt der Verfasser in frischem Zuge eine eingehende Darstellung der Stellung Finnlands in der Weltwirtschaft vor und nach dem Weltkriege, seine Zollpolitik und Handelsverträge. Ein reiches statistisches Material, das auch die Handelsbeziehungen Finnlands zu den einzelnen Ländern klarstellt, macht das Buch besonders wertvoll, das wir allen, die sich theoretisch oder praktisch mit dem Handel Finnlands beschäftigen warm empfehlen.

Kursnotierungen der Finlands-Bank.

Finnländische Mark. Verkäufer.

	19. Juni	21. Juni	22. Juni	23. Juni
New-York	39,70	39,70	39,70	39,70
London	193,35	193,35	193,35	193,35
Stockholm	1066,50	1066,50	1067,50	1067,50
Berlin	948,00	948,00	948,00	948,00
Paris	111,00	117,00	113,50	114,00
Brüssel	113,00	117,50	114,00	114,50
Amsterdam	1597,00	1597,00	1597,00	1597,00
Basel	770,00	770,00	770,00	770,00
Oslo	882,00	881,00	881,00	881,00
Kopenhagen	1055,00	1055,00	1056,00	1055,00
Prag	119,00	119,00	119,00	119,00
Rom	147,00	147,00	146,00	146,00
Reval	10,65	10,65	10,65	10,65
Riga	766,00	766,00	766,00	766,00
Madrid	660,00	665,00	660,00	660,00

Mitteilungen der Industrie- und Handelskammer zu Stettin

Seeschifffahrt.

Meldepflicht der vom Lotsenzwang befreiten Schiffe beim Lotsenamte Stettin. Der Herr Oberpräsident, Wasserbaudirektion, Stettin, schreibt uns folgendes:

„Es ist von Wichtigkeit, daß bei der Meldung der ohne Lotsen von Stettin abfahrenden Schiffe dem Lotsenamte Stettin mitgeteilt wird, auf welchem Wege diese Schiffe die See erreichen wollen, insbesondere, ob dies über Swinemünde oder über Karnin-Peenemünde-Ruden oder über Karnin-Peenemünde-Barhöft geschieht. Unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 8. Juni 1923 — W. II. 3958 — an die Herren Vorsteher der Kaufmannschaft bitte ich ergebenst um gefällige Veranlassung der hiesigen Reeder und Makler zu entsprechender Vervollständigung ihrer Meldungen.“

Es ist also im Interesse einer ordnungsmäßigen Führung der Kontrolle der Schifffahrt unbedingt notwendig, daß die vom Lotsenzwang befreiten Schiffe die Meldung, auf welchem Wege die Schiffe die See erreichen wollen, bei den Lotsenämtern abgeben.

Binnenschifffahrt.

Sperrung der Oder- und Wartheschifffahrt bei Cüstrin infolge Hochwassers. Nach einer Bekanntmachung des Wasserbauamtes Cüstrin vom 19. Juni wird die Schifffahrt im Bezirk des Bauamtes (Oder km 605 bis 695, Warthe-km 343,2 bis 348,4) während des jetzigen Hochwassers gesperrt, solange die nachstehenden Wasserstände überschritten sind: Oderpegel Cüstrin + 3,28 m, Oderpegel Fasanerie + 4,46 m, Oderpegel Nipperwiese + 3,80 m, Warthepegel Cüstrin + 3,00 m.

Die neue Lieper Schleuse im Zuge des Finowkanals ist nach erfolgter Instandsetzung dem Verkehr laut Bekanntmachung des Staatl. Wasserbauamtes Eberswalde seit dem 12. Juni wieder übergeben worden.

Eine Polizei-Verordnung des Oberpräsidenten in Breslau betreffend Aenderung der Polizeiverordnung über das Durchfahren der im Umbau befindlichen Ostbahnbrücken über die Oder und Warthe bei Cüstrin vom 8. März 1926 trifft einige Aenderungen betreffs der Durchfahrt durch die im Umbau befindlichen Cüstriner Eisenbahnbrücken.

Post, Telegraphie.

Übersicht

der Postpaketverbindungen von Stettin nach den Ostseeländern.
(Monat Juli 1926)

Bestimmungsland	Postschluß	Einschiffungshafen	des Schiffes			Überfahrtdauer	
			Abgang (ungefähr)	Name	Eigentümer Schiffsgesellschaft	bis Hafen	Tage
1	2	3	4	5	6	7	8
Finnland	Am Tage vor der Abfahrt der Dampfer um 12 ⁰⁰ mittags, für dringende Pakete am Abfahrtstage vormittags.	Stettin	3. 10.	Rügen	Rud. Christ.	Helsingfors	2
		Leitstelle Stettin 5	17. 24. 31. 4 ⁰⁰		Gribel Stettin		
Lettland		Stettin	3. 10.	Nordland	Rud. Christ.	Riga	2
		Leitstelle Stettin 5	17. 24. 31. 3 ⁰⁰	Regina	Gribel Stettin		
Estland		Stettin	2. 9.	Straßburg	Stettiner	Reval	2
		Leitstelle Stettin 5	16. 23. 30. 7 ⁰⁰	Nürnberg	Dampfer-Compagnie A.-G. Stettin		

Aufschrift der Postsendungen. Zahlreiche Briefsendungen werden immer noch mit unzureichender Anschrift versehen und gelangen dadurch verzögert in die Hände der Empfänger. In Stettin z. B. trägt fast ein Viertel aller eingehenden Geschäftsbriefe nur die Angabe „Stettin“ als Bestimmungsort, während die Angabe des Zustell-Postamts (Stettin-Grabow, Stettin-Grünhof, Stettin-Neutorney usw.) sowie die Wohnungsbezeichnung für die unverzügerte Verteilung notwendig sind. Briefsendungen ohne Angabe von Straße und Hausnummer, die nicht ohne Benutzung von Nachschlagewerken usw. untergebracht werden können, müssen zunächst zurückgelegt und können erst später — in der Zeit zwischen den Zustellgängen — bearbeitet werden. In der Anschrift an Untermieter wird häufig der Name des Wohnungsinhabers nicht angegeben. Auf Sendungen an Empfänger in Hinter- oder Eckhäusern werden das Hinterhaus oder die Eingänge nicht bezeichnet. Nachteilig für die Briefempfänger ist auch das Fehlen des Postbezirks oder der Nummer des Zustellamts in der Aufschrift der Sendungen nach Großstädten mit mehreren Zustellämtern, wie Berlin, Dresden, Hamburg, Leipzig usw. Bei wichtigen Zügen werden die nach diesen Orten gerichteten Briefsendungen mit Zustellamtsnummer von den Bahnposten unmittelbar den Zustellämtern zugeführt, damit sie noch auf dem nächsten Zustellgang abgetragen werden können. Briefsendungen ohne Zustellamtsnummer können häufig erst bei der übernächsten Zustellung ausgehändigt werden. Postamtliche Straßenverzeichnisse, aus denen die Zustell-Postämter und Postbezirke ersichtlich sind, können Sie durch Vermittlung Ihres Postamts beziehen.

Die tägliche Belastung der Post mit Zehntausenden von ungenügend adressierten Sendungen erschwert und verlangsamt das Verteilen der eingehenden Post ganz empfindlich, führt zu Verzögerungen in der Aushändigung und verursacht Ausgaben, die höchst unwirtschaftlich sind. Um hierin zum Vorteil aller Postbenutzer Abhilfe zu schaffen, bittet die Deutsche Reichspost die Versender, bei jeder Postsendung grundsätzlich das Zustell-Postamt sowie die Wohnung des Empfängers genau nach Straße, Hausnummer, Gebäudeteil und Stockwerk zu bezeichnen und bei Untermietern auch den Namen des Vermieters anzugeben. Zur Erzielung vollständiger Aufschriften kann jedermann beitragen, wenn er bei den ausgehenden Postsendungen auf den Briefbogen, Umschlägen, Rechnungen usw. der Ortsangabe stets die Straße und Hausnummer usw., bei größeren Städten gegebenenfalls auch die Angabe des Zustell-Postamts hinzufügt.

Versicherung.

Die Durchführung der Exportkreditversicherung. (Vergleiche auch Leitartikel in der letzten Ausgabe.) Es ist in letzter Zeit wiederholt darüber Beschwerde geführt worden, daß Anträge auf Abschluß einer Exportkreditversicherung nicht mit der erforderlichen Schnelligkeit zur Erledigung gelangten. Hierzu teilt uns der Deutsche Industrie- und Handelstag folgendes mit:

Diese Verzögerung ist zunächst daraus zu erklären, daß eine Fülle von Anträgen einging, ehe der Ausschuß überhaupt gebildet war. Alle diese Anträge mußten daher liegen bleiben, bis der Ausschuß seine Tätigkeit aufgenommen hatte. In den ersten Sitzungen des Ausschusses stellte sich ferner heraus, daß in zahlreichen Fällen zwar Auskünfte über den ausländischen Kunden vorlagen, daß die Versicherungsgesellschaften aber unterlassen hatten, sich über den Antragsteller selbst zu informieren. Diese Anträge mußten daher zunächst zurückgestellt werden. Der Ausschuß ist ständig bestrebt, die Dauer des Verfahrens abzukürzen. Es kann erwartet werden, daß sich kein Anlaß mehr zur Klage über Verzögerungen bieten wird, sobald sich auf Grund der bisherigen Erfahrungen gewisse allgemein gültige Richtlinien herausgebildet haben und die Organisation der Exportkreditversicherungsgesellschaft sich eingespielt hat. Bereits jetzt ist den Versicherungsgesellschaften gestattet worden, Versicherungsanträge über Geschäfte mit einem Objekt bis zu 2000 Mark selbst zu entscheiden und diese Fälle nachträglich dem Ausschuß zur Kenntnis zu bringen. Ferner tagt der Ausschuß nicht, wie ursprünglich vorgesehen, alle 14 Tage, sondern jede Woche. Seitens der Antragsteller kann zu einer Beschleunigung wesentlich dadurch beigetragen werden, daß

jedem Antrage zuverlässige Auskünfte über die Kunden beigefügt werden, in erster Linie kommt der Bericht einer anerkannten Auskunft, sowie die Auskunft einer Bank in Frage. Für den Fall, daß die Versicherungsgesellschaften ergänzende Erkundigungen für erforderlich halten, wird dafür Vorsorge getroffen, daß durch telegraphische Befragung von Vertrauensleuten etc. die fehlenden Informationen baldmöglichst beigebracht werden.

Bücher und Zeitschriften.

Stettin. Die Stettiner Hafenbetriebsgesellschaft m. b. H. hat eine neue Werbeschrift für den Stettiner Hafen herausgegeben, die in denkbar knappster Form eine Materialsammlung für den Verkehrsfachmann darstellt und die es ermöglicht, sich ein unabhängiges eigenes Urteil über die Wettbewerbslage Stettins und seinen Einfluß auf das Hinterland und die überseeischen Versorgungsgebiete zu verschaffen.

Eine künstlerisch gestaltete Titelkarte, die die weltverkehrswirtschaftliche Lage Stettins illustriert und mit der Flagge der Hafenbetriebsgesellschaft geschmückt ist, zeugt für einen feinen Geschmack des Herausgebers, der auch in der sachlichen Behandlung des Inhaltes der Broschüre, die jede aufdringliche Empfehlungsform vermeidet, in die Erscheinung tritt. Als Mittel zur Orientierung dienen in der Hauptsache Karten, Pläne, Tabellen und graphische Darstellungen, deren anschauliche Wirksamkeit noch durch Bilder, namentlich solche vom Stückgut- und Massengutumschlag im Freihafen und Reiherwerderhafen, erhöht wird. Ein viersprachlicher Text (deutsch, englisch, schwedisch, russisch) bringt eine allgemein verständliche und doch verkehrswissenschaftlich gehaltene kritische Beurteilung der Stettiner Seehafenstellung. Es heißt hier zum Schluß, in dem auf die wachsende Bedeutung Stettins für die wirtschaftliche Neuorientierung des Ostseegebietes in seiner Gesamtheit hingewiesen wird, wörtlich: „Hier liegt die künftige große Aufgabe des Seehafens Stettins: den engeren Anschluß der Uferstaaten der Ostsee an die Weltwirtschaft zu vermitteln.“

Die Stettiner Hafenbetriebsgesellschaft m. b. H. darf den Anspruch für sich erheben, in sachlicher und dennoch propagandistisch wirksamer Form auf die wachsende Bedeutung des Stettiner Hafens als Umschlagsplatz für einen gesteigerten Güteraustausch, der sich aus der zunehmenden Abhängigkeit der Ostseewirtschaft vom Weltmarkt ergibt, hingewiesen zu haben. Das Büchlein, welches im Büro des Verkehrsvereins, Am Berliner Tor 13, zur Einsicht ausliegt, ist von der Gesellschaft im Hauptverwaltungsgebäude, Freihafen, zum Preise von 2,— RM. erhältlich.

Dr. H. Delbrück, Rechtsanwalt, „Rechtstaschenbuch für Steuerpflichtige.“ 1926. Verlag für Wirtschaft und Verkehr, Stuttgart, Pfizerstr. 7. Rund 800 Seiten in Taschenformat, holzfreies Papier, mehrfarbiger Glanzleinenband. — Preis RM. 7,80.

Zu diesem praktischen Ratgeber für das schwierige Gebiet des Steuerrechts, der seiner Zeit von uns besprochen wurde, ist soeben ein neuer Zahlenanhang erschienen, der alle Neuerungen und Gesetzesänderungen, vor allem das Gesetz über Steuermilderungen verarbeitet. Dadurch wurde das „Rechtstaschenbuch für Steuerpflichtige“ wieder auf den neuesten Stand gebracht. Der bekannte Verfasser vermittelt in seinem Buche in knapper und leichtverständlicher Form alles Wissenswerte über die verwickelten Steuergesetze. Wer mit Steuerfragen zu tun hat, findet im „Rechtstaschenbuch“ für Steuerpflichtige einen zuverlässigen Berater.

Der neue Zahlenanhang allein kostet RM. 1,55. Neubesteller oder soeben erschienenen zweiten Auflage des Buches, das in Ganzleinen gebunden RM. 7,80 kostet, wird der neue Zahlenanhang kostenlos geliefert.

Innere Angelegenheiten.

Als Probenehmer für Kartoffeln, Getreide, Oelsaaten, Hülsenfrüchte und Erzeugnisse der Getreidemühlen, ausschl. Kleie, in Plathe i. Pom. ist Herr Carl Q u a n d t, Plathe i. P., von der Industrie- und Handelskammer zu Stettin beedigt und öffentlich angestellt worden.

Verschiedenes.

Die Deutsche Orientbank Berlin teilt uns mit, daß ihre Zweigniederlassung in Cairo von den ägyptischen Behörden als Garantiestelle bei Regierungsaufträgen zugelassen worden ist. — Betreffs aller geschäftlichen Verhältnisse in Aegypten steht der eben von dort zurückgekehrte Generaldirektor der Orientbank Dr. Alexander Interessenten zur mündlichen Auskunftserteilung jederzeit zur Verfügung.

Angebote und Nachfragen.

1356. We i ß e n b u r g (Bayern) sucht Vertreter für Metalltopfreiniger.
1360. M a l a g a sucht Vertreter und Konsumenten für feine und technische Olivenöle.
1435. B e r l i n (Radio-Spezial-Haus, Fabrikation und Export) sucht Geschäftsverbindung mit Radiogeschäften.
1444. M ü n c h e n sucht Exportfirmen für feine Bürsten in Holz, Zelluloid, Schildpatt und Elfenbein, auch für Zahnbürsten.
1518. N ü r n b e r g sucht Vertreter für: 1. Handelsgarne in allen Aufmachungen auf Knäueln, in Docken usw. (Stück-, Strick-, Häkel- und Sportwollen); 2. Maschinengarne in allen Aufmachungen, Ausspinnungen und Qualitäten; 3. Kunstseide für Fabrikationszwecke in verschiedenen Aufmachungen und Qualitäten; 4. Kunstseide für den Detailverkauf (Strick-, Häkel-, Jumper- usw. -Seide).
1521. G e n u a sucht Fabriken, die Pack-, Brief-, Zeitungspapier und Zellstoff exportieren.
1553. H a m b u r g sucht Vertreter für Chemikalien, Drogen und Rohprodukte en gros.
1557. M ü n c h e n sucht Vertreter für Pommern, Westpreußen und Danzig für die Erzeugnisse einer Stoffdruckerei (Handdruck), wie Tischdecken, Dekorations- und Kleiderstoffe.
1598. K i b a t a, Japan, wünscht die Vertretungen deutscher Firmen zu übernehmen, vor allem kommen physikalische und ärztliche Instrumente, Mikroskope usw. in Frage.
6128. K l e i n - T e t t a u (Oberfranken, Glashüttenwerk) sucht Vertreter für Flaschen und Gläser aller Art.
1652. B a r m s t e d t i, Holstein sucht Vertreter für Holsteiner Räucherwurst.
1686. L o n d o n sucht Firmen und Zechen, die für den Kohlenexport nach England in Frage kommen.
1687. P a r i s sucht Vertreter für Seiden und andere Stoffe und für Modeartikel für Damen und Herren.
1713. P r a g sucht Großlieferanten von: 1. Japan-Papieren, geeignet zum Druck von Radierungen und Stichen; 2. amerikanischem Fischleim für Klischee-Fabrikation, ferner Antiquariate und andere Geschäfte, die sich mit dem Verkauf von Radierungen und Kupferstichen alter und neuer Meister befassen.
1749. H a m b u r g sucht Vertreter für natürliche und künstliche Öle und Essenzen, die hauptsächlich für Parfüm- und Seifenfabriken sowie für Destillationen in Betracht kommen.
1751. K o p e n h a g e n sucht Vertreter für amerikanische Gummi-Schuhwaren, wie Schaftstiefel, Schnürstiefel, Gummischuhe, Arbeitsschuhe, Ueberzugstiefel usw.
1764. D e m m i n (Heeresverpflegungsamt) sucht Abnehmer für 1837 kg Zwieback (Preis pro kg mindestens 0,38 M.).
1780. B r a n d e n b u r g (Havel) sucht Vertreter aus der Fahrzeugbranche, evtl. auch aus der Maschinen- oder technischen Branche für Schilder aller Art.
1782. L e i p z i g sucht Generalvertreter für plastische Bedachungs- und Isolationsmassen, für chemische Hartglasur, farbigen Zement und Zementhärtungsmittel.
1826. M a n n h e i m sucht Agenten für den provisionsweisen Verkauf von Polsterwollen usw.
1852. F i n n l a n d sucht deutsche Käufer für Island-Moos.
1886. B o l o g n a sucht Abnehmer für Zitronen-Pulver (für Limonaden usw.), Fleischextrakte, getrocknetes Obst und Gemüse.
1887. P a r i s (Dipl. Kaufmann, Einkäufer) sucht deutsche Kunden, für die er als Einkäufer bei Pariser Firmen fungieren kann, vor allem in folgenden Artikeln: Seiden-, Woll-, Baumwollwaren, Herren- und Damenstoffe, -Handschuhe, -Strümpfe, Damenmodekleider, -Modehüte, Pelzwaren, feine Lederwaren, Porzellan- und Glaswaren, Parfümerie usw.
1925. V e v e y (Schweiz) sucht Vertreter für Schachtelkäse.
1988. W i e n sucht Vertreter für Perlmutter-Knöpfe.

Die Adressen der anfragenden Firmen sind im Büro der Industrie- und Handelskammer zu Stettin, Börse II, für legitimierte Vertreter eingetragener Firmen werktätlich in der Zeit von 8—1 Uhr vormittags und 3—6 Uhr nachmittags (außer Sonnabend nachmittags) zu erfahren (ohne Gewähr für die Bonität der einzelnen Firmen).

Regelmäßiger Dampferdienst ab Stettin

(Außer den nachstehend genannten „regelmäßigen“ Dampfern verkehrt noch eine Anzahl „unregelmäßiger“ Dampfer.
* bedeutet: Passagierdampfer oder Passagiergelegenheit.)

N a c h	Zeitfolge	Dampfer und Abgangstag	Makler bzw. Reeder
Stettin—deutsche Ostseehäfen			
Swde.-Neufahrw., Zoppot, Pillau	Mw. u. Sbd. ab Swde.	Fahrtaufnahme 17. Juli	J. F. Braeunlich, Stettin J. Müller, Swinemünde
Stettin-Swinemünde	Tägl. mitt.	*D. Deutschl. u. *D. Berlin	Swinem. Dampfsch.-Ges. Swinem. Dampfsch.-Ges.
Danzig	7 täg. g	D. — Ende Juni	Rud. Christ. Gribel, Stettin Rud. Christ. Gribel, Stettin
Danzig, Memel	14 täg. g	D. Arcona 10. Juli	Stett. Dampfer-Comp., Stettin Stett. Dampfer-Comp., Stettin
Königsberg	7 täg. g	D. Pionier 30. Juni	Rud. Christ. Gribel, Stettin Rud. Christ. Gribel, Stettin
Elbing	7 täg. g	D. Elbing III 29. Juni	Rud. Christ. Gribel, Stettin E. Schichau, Elbing
Flensburg	14 täg. g	D. W. C. Frohne 28. Juni	Rud. Christ. Gribel, Stettin Flensburg. Stett. D.-Sch.-G.
Kiel, Bremen	10 täg. g	D. Otto 29. Juni	Rud. Christ. Gribel, Stettin Sartori & Berger, Kiel
Rostock, Wismer, Lübeck, Kiel	7 täg. g	D. Ippen	H. O. Ippen, Stettin H. O. Ippen, Stettin
Wolgast, Greifswald, Stralsund, Barth	Mittw. und Sonnabend	D. Ippen	H. O. Ippen, Stettin H. O. Ippen, Stettin
Wolgast, Greifswald, Lauterbach, Stralsund, Barth	Mittw. und Sonnabend	D. Margarete und MS. Cecilie	A. Hoßfeld, Stettin Stralsunder D.-Ges.
Rügenwalde, Stolpmünde	jed. Mittw.	D. Pommern	A. Hoßfeld, Stettin Stralsunder D.-Ges.
Rügenwalde, Stolpmünde	jed. Sonnab.	D. Stolp	H. O. Ippen, Stettin C. E. Geiß, Stolpmünde
Kolberg	jed. Sonnab.	MS. Kolberg	A. Hoßfeld, Stettin Westphal, Kolberg
Stettin—Finnland und Randstaaten			
Libau	7 täg. g	D. Claus 15. Juli	Rud. Christ. Gribel, Stettin Rud. Christ. Gribel, Stettin
Riga	7 täg. g	*D. Regina 12. Juni	Rud. Christ. Gribel, Stettin Rud. Christ. Gribel, Stettin
Riga	abwechsel. jed. Dienstg.	D. Nordland 3. Juli	Rud. Christ. Gribel, Stettin Rud. Christ. Gribel, Stettin
Reval	jed. Freitag	*D. Ostsee	Rud. Christ. Gribel, Stettin Rud. Christ. Gribel, Stettin
Helsingfors, Reval	jed. Mittw.	*D. Nürnberg 9. Juli	Stett. Dampfer-Comp., Stettin Stett. Dampfer-Comp., Stettin
Helsingfors, Reval	jed. Sonnab.	*D. Straßburg 2. Juli	Gustav Metzler, Stettin Finska Angfart A., Helsingfors
Abo, Kotka, Wiborg, Mäntyluoto, Wasa	7 täg. g	*D. Ariadne	Rud. Christ. Gribel, Stettin Rud. Christ. Gribel, Stettin
Helsingfors	7 täg. g	D. Ruth 15. Juli	Rud. Christ. Gribel, Stettin Rud. Christ. Gribel, Stettin
Leningrad	14 täg. g	D. Kriemhilde 3. Juli	Rud. Christ. Gribel, Stettin Rud. Christ. Gribel, Stettin
		D. Theodor 3. Juli	Rud. Christ. Gribel, Stettin Rud. Christ. Gribel, Stettin
		*D. Ob. Haken 19. Juli	Stett. Dampfer-Comp., Stettin Stett. Dampfer-Comp., Stettin
		*D. Preußen 3. Juli	
		*D. Wartburg 10. Juli	
Stettin—Skandinavien			
Kopenhagen, Gotenburg	jed. Dienstg.	*D. Odin	Gustav Metzler, Stettin Forenede, Kopenhagen
Kopenhagen, Oslo (Skien)	abwechsel. j. Donnerst.	D. Stadion II 1. Juli	Gustav Metzler, Stettin Forenede, Kopenhagen
Kopenhagen, Oslo	jed. Freitag	D. Jolantha 8. Juli	
Kopenhagen, Arendal, Christiansand, Stavanger, Haugesund, Bergen, Aalesund, Christiansund, Drontheim	14 täg. g	*D. Dronning Maud	Gustav Metzler, Stettin Forenede, Kopenhagen
Arendal, Christiansand, Stavanger, Haugesund, Bergen, Aalesund, Christiansund, Trondhjem und Zwischenstationen	12 täg. g abwechsel.	*D. Trondhjem 14. Juli	Gustav Metzler, Stettin Forenede, Kopenhagen
Stockholm (Norrköping)	5 täg. g	D. Jaederen	Wiking Schiffahrtsges., m. b. H., Stettin Stavangerske, Stavanger
Malmö, Helsingborg, Gotenburg, Christiansand, Stavanger, Bergen, Helsingfors und andere süd-schwedische Häfen	7 täg. g	D. Ulsnes	Rud. Christ. Gribel, Stettin Rud. Christ. Gribel, Stettin
Oxelösund	7 täg. g	*D. Viktoria 10. Juli	Stett. Dampfer-Comp., Stettin Stett. Dampfer-Comp., Stettin
Aarhus, Aalborg	14 täg. g	*D. Elsa 30. Juni	Mundt & Schütt, Stettin Svea-Linie, Stockholm
		*D. Svea Anf. Juli	William Schröder, Stettin Nornan-Linie, Gotenburg
		D. Skulda Anf. Juli	W. Kunstmann, Stettin W. Kunstmann, Stettin
		D. — nach Bedarf	Steenbjerge, Stettin Kpt. Nygaard
		MS. Elsa 3. Juli	
Stettin—Nordsee			
Hamburg	10 täg. g	D. Käte 1. Juli	Rud. Christ. Gribel, Stettin Sartori & Berger, Kiel
Bremen, Kiel	7 täg. g	D. Otto 29. Juli	Rud. Christ. Gribel, Stettin Sartori & Berger, Kiel
Hamburg	2 m. wöchtl.	D. Otto Ippen	H. O. Ippen, Stettin H. O. Ippen, Stettin
Rheinhäfen bis Köln u. Rotterdam	7 täg. g	D. Phoebus 29. Juni	Gustav Metzler, Stettin Neptun-Ges., Bremen
Hull	14 täg. g	D. — Anf. Juli	Joh. Reimer, Stettin Ellermans Wihson-Linie, Hull
Amsterdam und Rheinhäfen	14 täg. g	D. Nereus 10. Juli	Joh. Reimer, Stettin Nederland, Stoomboot My.
Rotterdam	7 täg. g	D. Käte 30. Juni	Rud. Christ. Gribel, Stettin Rud. Christ. Gribel, Stettin
Antwerpen	7 täg. g	D. Kriemhilde 3. Juli	Rud. Christ. Gribel, Stettin Rud. Christ. Gribel, Stettin
Rheinhäfen, bis Köln	14 täg. g	D. Bavaria 2. Juli	Rud. Christ. Gribel, Stettin Edmund Halm & Co., Köln
London	14 täg. g	D. Artushof 3. Juli	Stett. Dampfer-Comp., Stettin Stett. Dampfer-Comp., Stettin
Manchester, Liverpool, Swansea	14 täg. g	D. Hjortholm 3. Juli	Gustav Metzler, Stettin Forenede, Kopenhagen

Nach	Zeitfolge	und Abgangstag Dampfer	Makler bzw. Reeder
Stettin - Mittelmeer			
Fiume, Triest, Venedig, Ancona, Bari, Brindisi, Beirut, Haifa, Jaffa, Alexandrien, Patras, Piraeus, Volo, Saloniki, Smyrna, Konstantinopel, Burgas, Varna, Constanza, Batum (Oran, Algier, Tunis u. weitere Zwischenhäfen nach Bedarf)	10 tägig	D. Galata ca. 13. Juli D. Haimon Ende Juli	Deutsche Orient-Linie, Stettin Deutsche Orient-Linie, Stettin
Malaga, Cartagena, Alicante, Valencia, Tarragona, Barcelona, Genua, Livorno, Neapel, Mes- sina, Catania, Palermo	n. Bedarf	D. — nach Bedarf	W. Kunstmann, Stettin Sloman jr., Hamburg

Stettin - Uebersee

nach allen Plätzen mit Umladung in Hamburg, Bremen und Kopenhagen durch die obigen Dampfer.

Auskünfte über Verfrachtungs-Angelegenheiten nach allen Ostsee- und Nordseehäfen sowie nach dem Mittelmeer und nach allen Ueberseeplätzen erteilen sämtliche Stettiner Reedereien, Makler- und Spediteur-Firmen.

Schiffsfrachtenmarkt.

Oderschiffsfrachten (Verkehrsbericht des Schiffahrts-Vereins zu Breslau E. V. für die Woche vom 13. bis 18. Juni) in RM. je t (exkl. aller Nebenkosten, als Umschlag, Zollabfertigung, Versicherung, Kippgebühr): Schiffsfracht für ganze Kahnladungen Steinkohle von Breslau nach Berlin 3.70 und Stettin 3.10; von Oppeln nach Berlin 5.30 und nach Stettin 4.70; von Cosel-Oderhafen nach Berlin 5.80, nach Stettin 5.20 und nach Hamburg 7.90.

Seefrachtenmarkt. Stettin, den 29. Juni. Die Tendenz am skandinavischen Erzfrachtenmarkt war flau

und nennenswerte Abschlüsse wurden nicht getätigt. — Die Kohlenfrachtrate Rotterdam—Stettin ging infolge des verstärkten Schiffsraumangebotes anlässlich des englischen Kohlenstreiks auf 4.25 RM. herab. Im übrigen sind zu nennen: Dampfer Lebbin—Königsberg 300 t Zement 5 RM. je t, Stettin—Dünkirchen 450 std D/B 29/— je std; Segler Stettin—Uddevalla 210 t Briketts 6 Kr., Stettin—Aalborg 120 t Chamotte 6½ Kr. und Stettin—Halmstad 125 t Walzdraht 5 Kr. je t.

Bücher und Zeitschriften.

„Svenska Industrier vid kvartsekelskiftet 1925.“ Eine große Lücke in der schwedischen volkswirtschaftlichen Literatur ist jetzt dadurch ausgefüllt worden, daß der Industrieverband Schwedens kürzlich im Anschluß an seine Jahresversammlung eine größere Arbeit über „Die schwedische Industrie an der Vierteljahrhundertwende 1925“ an seine Mitglieder verteilt und im Buchhandel zum Verkauf gestellt hat. — Dieser „Stockholms Dagblad“ entnommene bescheidene Hinweis auf das jetzt vorliegende Buch läßt den darin gesammelten Stoff nur ahnen. Schon die Ueberschriften der den ersten Teil bildenden Abschnitte: „Aus der älteren Geschichte der schwedischen Industrie“ von Dr. Carl Grimberg, „Die Naturschätze Schwedens im Dienste der Industrie“ von Professor Gunnar Andersen, „Industrie und Volksversorgung“ von Professor Sven Brisman, „Einige Daten aus der schwedischen Industrie der Gegenwart“ von Dr. Einar Huss, „Die Arbeiterverhältnisse der Industrie“ von Disponent Elis Bosoeus, und „Das Verbandswesen der Industrie“ von Sekretär Aug. Hessler bieten jedem Nationalökonom, der sich für die Volkswirtschaft Schwedens interessiert, ganz außerordentliches wertvolles Material.

Im zweiten Teile sind die einzelnen Industriezweige in einer alles wesentliche und für Schweden charakteristische hervorhebenden Art geschildert, wobei auf die bedeutenderen Unternehmungen der jeweiligen Branche besonders ningenwiesen wird. — Welche Sorgfalt, Mühe und Liebe der Ausführung des Werkes gewidmet worden ist, erhellt wohl schon daraus, daß der 351 Seiten umfassende Text nicht weniger als etwa 100 Abbildungen und über je 50 Uebersichtskarten sowie graphische Darstellungen enthält. Der Preis des leider nur in schwedischer Sprache erschienenen Werkes beträgt 10 Kronen.

Karten der Ostsee-Bäder. Es dürfte für die Leser vorliegender Bädernummer von besonderem Interesse sein, daß das Reichsamt für Landesaufnahme eine Reihe wertvoller Reise- und Wanderkarten herausgegeben hat, die sich durch geschmackvollen Buntdruck und klare Uebersichtlichkeit auszeichnen. Uns liegen hier die Karten der Ostseebäder bzw. der Ostseeküste vor, von denen nachfolgende aufgezählt seien:

Karte der Ostseebäder: Maßstab 1:35 000.

Blatt 1: Zinnowitz.

Blatt 2: Swinemünde (Ostseebäder Swinemünde, Ahlbeck, Heringsdorf, Bansin, Sellin, Ueckeritz).

Blatt 3: Misdroy (Ostseebäder Neuendorf, Misdroy).

Blatt 4: Dievenow.

Einheitsblätter: Maßstab 1:100 000.

Nr. 22: Greifswald, Zinnowitz, Anklam, Swinemünde.

Nr. 23: Fritzow, Treptow a. d. Rega, Wollin, Greifenberg i. Pom.

Nr. 10: Rügen, Stralsund, Zingst, Darß.

Allen, die an die Ostsee reisen, insbesondere den Wanderern, die ihre deutsche Heimat kennen lernen wollen, den Wassersportlern, Rad-, Motor- und Autofahrern, seien die obengenannten Karten wärmstens empfohlen, die billig durch alle Buchhandlungen zu beziehen sind. Amtliche Hauptvertriebsstelle ist die Verlagsbuchhandlung R. Eisen-schmidt, Berlin NW 7, Dorotheenstr. 60.

Wallfisch-Roulin, Menschenbehandlung. 100 Richtlinien der Kunst, sich zu den Mitmenschen richtig einzustellen. 447 Seiten, Ganzleinen, RM. 7,80. Verlag für Wirtschaft und Verkehr, Stuttgart, Pfizerstraße 7.

Wenn Paul Wallfisch-Roulin, der Verfasser des bekannten Buches „Verhandlungstechnik“, von dem innerhalb eines Jahres 6 Auflagen notwendig wurden, wieder ein neues Werk erscheinen läßt, so erwartet man etwas Besonderes. Und man wird nicht enttäuscht. Denn auch in dem Buche „Menschenbehandlung“ behandelt er ein Gebiet, das bisher in der Literatur noch nie in derartig erschöpfender Form dargestellt wurde. Sicher ist es für jeden von hohem Reiz, die Technik seiner Menschenbehandlung, die ja etwas rein Praktisches ist, auch einmal in der Theorie niedergelegt zu sehen und dabei noch manche wertvolle Erfahrung anderer Praktiker kennen zu lernen. Dazu ist der an sich etwas spröde Stoff in derartig klarer Sprache und so übersichtlicher Gliederung gemeistert, daß die Lektüre allen empfohlen werden kann, die — sei es im Privatleben, sei es im Geschäftsleben — viel mit Menschen umzugehen haben und sich gegenüber anderen durchsetzen müssen. Denn letzten Endes ist die Kunst richtiger Menschenbehandlung stets das Sprungbrett zum Erfolg.

SPEDITIONSTAFEL

<p>STETTIN</p>	<p>STETTIN</p>	<p>STETTIN</p>	<p>HAMBURG</p>
<p>„ATLANTIC“ Speditions- und Lagerei- Aktien-Gesellschaft</p>	<p>Hautz & Schmidt gegründet 1872 auch in Hamburg</p>	<p>Eugen Rüdénburg Spezialverkehr nach dem Baltikum und Skandinavien. Telegr.: Konsulrüdénburg. Gegr. 1859.</p>	<p>Korth & Büttner gegr. 1870.</p>
<p>Otto Bartsch Gegründet 1894.</p>	<p>Hansa Transport-Aktiengesellschaft STETTIN Telegr.-Adr.: „Hansatransport“</p>	<p>Schreyer & Co. gegr. 1840 Telegr.-Adr.: Consul Schreyer</p>	<p>Carl Prior</p>
<p>Meyer H. Berliner Nachf. G. m. b. H. Spediteur des Haupt-Zollamtes</p>	<p>Korth & Büttner gegr. 1870</p>	<p>Otto Tischendorf</p>	<p>Otto Tischendorf</p>
<p>F.H. Bertling</p>	<p>Carl Bodén G. m. b. H. gegr. 1860 Tel.-Adr.: Spediteur Bodén.</p>	<p>BREMEN</p>	<p>LÜBECK</p>
<p>ALFRED BRANDY</p>	<p>Buck & Willmann Gegründet 1873.</p>	<p>Carl Prior</p>	<p>Buck & Willmann Gegründet 1873.</p>
<p>Buck & Willmann Gegründet 1873.</p>	<p>Lassen & Co.</p>	<p>DANZIG</p>	<p>REVAL.</p>
<p>Cohrs & Ammé Nachfolger</p>	<p>Th. Lindenberg gegr. 1863, auch in Lübeck.</p>	<p>Carl Prior</p>	<p>Richard Jürgens Reval Inkassi und Speditionen für Reval, Dorpat Narwa, Walk, Pernau, Wesenberg, Fellin. Telegr.-Adr.: Jürgensco Reval.</p>
<p>Leopold Ewald</p>	<p>FRANZ MANDT Abt. Spedition.</p>	<p>HAMBURG</p>	<p>SASSNITZ-HAFEN</p>
<p>Fr. Meyer's Sohn auch in Hamburg und Lübeck.</p>	<p>HUGO MINACK Nr. Speditionen aller Art Telegr.-Adr.: Consul Minack.</p>	<p>Buck & Willmann Gegründet 1873.</p>	<p>C. Faust jr. G. m. b. H.</p>
<p>Carl Prior</p>	<p>Passagier- u. Frachtbeförderung nach Kalmar u. Stockholm übernimmt die</p>	<p>Deutsche Luft-Hansa A.-G. Gewünschte Auskünfte erhalten Sie unter: Stettin, Fernsprecher 9163 Stettin, Fernsprecher 6000 (Reisebüro) — Altdamm, Fernsprecher 76.</p>	

REEDEREIEN und SCHIFFSMAKLER

<p>LOHFF & SIEDLER Schiffsmakler — Bunkerkohlen Stettin und Swinemünde Telegr. Stettin Lofsidel. Fernspr.: Stettin 4605 u. 4606. Swinemünde Lofsiedel. Swinemünde Nr. 34.</p>	
--	--

Bei allen Aufträgen bitten wir auf den „Ostsee-Handel“ Bezug zu nehmen!